

Jahresbericht 2013/2014

ZEICHEN GESETZT!

*Erfolge, die wegweisend sind:
sportlich – schulisch – strategisch.*



SOCHI 2014
OLYMPIC WINTER GAMES

Die «SSE-Delegation» für Sotschi.

Schülerinnen, Schüler (Reihe oben) und Ehemalige der Sportmittelschule.



Fabian Bösch - Freeski, **Kai Mahler** - Freeski, **Luca Schuler** - Freeski, **Verena Rohrer** - Snowboard Freestyle



Reihe oben: **Fränzi Aufdenblatten**, **Denise Feierabend**, **Dominique Gisin**, **Michelle Gisin** (alle Ski Alpin)

Reihe unten: **Wendy Holdener** - Ski Alpin, **Sanna Lüdi** - Skicross, **Silvan Zurbriggen** - Ski Alpin

«Unsere Besten» beim Start ins Schuljahr	3
Editorial	5
Die Institution	
Organigramm	6
Die Schweizerische Sportmittelschule Engelberg	7 – 11
Sport	
Gedanken	12 – 13
Ski Alpin	14 – 17
Eishockey	17
Freestyle Sportarten	18 – 22
Snowboard Freestyle	23 – 25
Freeski	26 – 29
Langlauf	30 – 31
Biathlon	32 – 33
Unsere Ehemaligen (<i>Saison 2014/2015</i>)	34 – 35 / 38 – 39
Amazing – What else!	35 – 36
Alumni	40
Schule	
Gym, Sek, Kaufmännische Grundbildung/HH	42 – 44
Internat	45 – 47
Namen und Gesichter	
Das Team	48 – 49
Schülerinnen und Schüler	50 – 51
SportlerEhrung	52 – 53
pro - der Gönnerverein	54 – 55
Sponsoren, Gönner, Freunde	56
Pressespiegel	58 – 64
Für den Überblick	
Schülerinnen und Schüler	66 – 67
Betreuungspersonen, Trainerinnen, Trainer und Lehrpersonen	68
Physiotherapeuten, Praktikanten, «Zivis» und Servicepersonal	68
Studentafeln	69 – 70
Dank	72

EVENT HIGHLIGHTS IM WINTER

WEITERE
INFOS UND
ANMELDUNG
[WWW.TITLIS.CH/
EVENTS](http://WWW.TITLIS.CH/EVENTS)

CANDLELIGHT DINNER

Du geniesst mit deinen Freunden einen gemütlichen Abend im Restaurant oben auf dem Gipfel des TITLIS.

Samstags, einmal monatlich bei Vollmond



NACHTSCHLITTELN

Auf zum Nachtschlitteln bei Fackelschein! Du schlittelst so oft wie du Lust hast.

Jeden Freitag- und Samstagabend von Weihnachten bis Anfang März.

ZIPFELBOB KIDS RACE

Mit dem Snowtoy locker flockig den Hang hinunter sausen - ein mega Spass für die Kleinen Racer.

11. Februar 2015 (Verschiebedatum 18. Februar)

MUSIK-PLAUSCH

Mit Freunden feiern und Spass haben. An den Wochenenden treten in den Stationen am TITLIS verschiedene Bands auf.



TITLIS FIRE RIDE

Fackle nicht lang herum und mach mit bei der allerlängsten Talabfahrt bei Nacht und Fackelschein!

7. März 2015



WATERSLIDE CONTEST

Mit Skiern, Board oder einem kuriosen Rutschgerät übers Wasser gleiten – dieser Event ist ein fröhlicher und feuchter Spass.

18. April 2015 (Verschiebedatum 19. April 2015)

TITLIS END OF SEASON

Feier mit uns ein grandioses Saisonende einer kurvenreichen tollen Wintersaison.

25. Mai 2015



WWW.TITLIS.CH

TITLIS | BERGBAHNEN, HOTELS & GASTRONOMIE
CH-6391 ENGELBERG | SCHWEIZ | TELEFON +41 (0)41 639 50 50



«Unsere Besten»

Der Nachwuchs von heute, die Stars von morgen – Schulstart 2013/2014.



SEK



HH 1



HH 2



GYM 1



GYM 2



GYM 3

Maturaklasse



Alle Jahre wieder: Versammlung der Protagonisten.

(Trainings- bzw. wettkampfbedingt fehlen einige Schülerinnen und Schüler.)

WINTER-VERGNÜGEN

Engelberg – wo Champions heranwachsen. Die Vielfalt der Region bietet beste Trainingsbedingungen vor Ort.

Skitouren



Langlauf



Schlitteln



Schneeschuhwandern





Peter Urs Naef

Präsident des Stiftungsrats

Liebe Freunde der Sportmittelschule

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt durch Planungsarbeiten für die nächsten Ausbauschritte unserer Schule sowie durch die Finanzierung dieser Projekte. Mit der Unterstützung vieler Institutionen ist es dem Stiftungsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung gelungen, die Immobilienkäufe sowie die Planung des Mehrzweckneubaus zur Umsetzungsreife zu bringen. Ebenfalls ist es gelungen, für den Betrieb der Sportmittelschule eine Aktiengesellschaft zu finanzieren und zu gründen. Dafür gilt ein besonderes Dankeschön der Einwohnergemeinde Engelberg, dem Kanton Obwalden, der Bürgergemeinde Engelberg, den Titlis Bahnen, dem Kloster Engelberg, der Obwaldner Kantonalbank und der Leister Stiftung.

Mit der neuen Infrastruktur und dieser solid dotierten Betriebsgesellschaft schaffen wir ein Fundament für die Ausbildung und Betreuung der Athletinnen und Athleten im kommenden Jahrzehnt. Wer zu den Besten gehören will, darf nicht ruhen und muss stets an sich arbeiten.

Dies gilt nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch für uns, denn die internationale Messlatte wird im Spitzensport jedes Jahr höher gelegt.

Mit dem Ausbau kann die Sportmittelschule, welche heute 82 Athletinnen und Athleten in vier Schneesportarten ausbildet, die Zahl der Ausbildungsplätze um ca. 40% erweitern und zudem einen Quantensprung in der Beherbergungsqualität vollziehen.

Im Winter 2013/2014 haben wir eine Aktienkapitalerhöhung durchgeführt, an der sich alle interessierten Privatpersonen, Firmen und Stiftungen beteiligen konnten. Wir freuen uns über einen breiten Aktionärskreis, welcher uns begleitet und unterstützt. Dadurch wird unsere Institution eine noch breitere Abstützung erhalten.

Für die grosse Arbeit, welche das Management-Team und meine Kollegen im Stiftungsrat für diese Projekte geleistet haben, danke ich herzlich. Ein besonderer Dank gilt jedoch den Eltern der Schülerinnen und Schüler, die uns jedes Jahr von neuem Ihr Vertrauen schenken, den Athletinnen und Athleten für die tolle Stimmung an der Institution und für ihre sportlichen Leistungen sowie allen Gönnern und Sponsoren für die treue Unterstützung, die wir durch Zuwendungen in Form von Material, Geld und Beratung erfahren dürfen.

Peter Urs Naef

Die Institution

Organigramm

Stiftungsrat



Peter Urs Naef, Präsident;
Unternehmer, Engelberg



Erich Muff, Vizepräsident;
Geschäftsleiter, Engelberg



Franz Enderli;
Regierungsrat Obwalden



Seppi Hainbuchner;
Gemeinderat Engelberg



Thomas Hausheer;
Unternehmer, Unterägeri



Abt Christian Meyer;
Kloster Engelberg



Norbert Patt;
CEO Titlis Bahnen

Die Mitglieder des Stiftungsrates repräsentieren gleichzeitig auch den Verwaltungsrat der SSE AG.

Geschäftsleitungsteam

- Eskil Läubli; Gesamtgeschäftsführer
- Andreas Theler; Leitung Schule; stv. GF
- Oliver Koch; Gesamtleitung Sport
- Sandra Marti; Leitung Internat
- Ulrich Naumann; Marketing/Kommunikation
- Silvia Peter; Assistenz der Geschäftsleitung, Sekretariat/Administration

Treuhandstelle

Martin Mahler; Treuhand GmbH, Engelberg

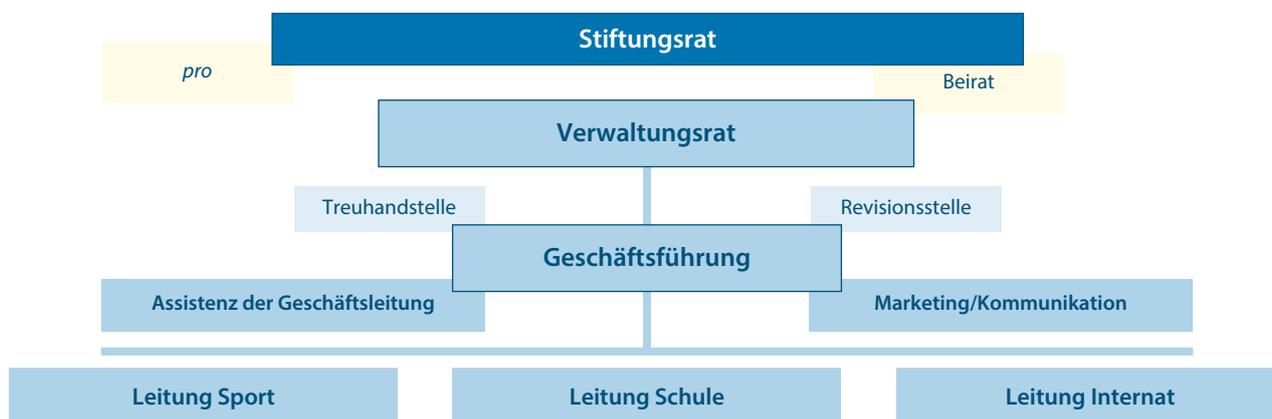
Revisionsstelle

Kronenberger Treuhand AG, Luzern

Beirat

- Martha Bächler
- Pater Berchtold
- Niklaus Bleiker
- Mike von Grünigen
- Philipp Hartmann
- Hans Hess
- Beatrice Jann
- Markus Kälin
- André Kiser
- Christiane Leister
- Fredy Miller
- Martin Rufener
- Barbara Schmid-Federer
- Stefan Schötzau

Organigramm



Entstehung und Leitbild

Gegründet auf privater Initiative von Kurt Rost (Kaffeerösterei Rost AG, Sursee), startete die Sportmittelschule mit dem Schuljahr 1995/1996. Erklärtes Ziel: jungen Menschen, die den alpinen Skisport wettkampfmässig betreiben wollen, beste Bedingungen bieten, damit sie ihre schulischen und sportlichen Fähigkeiten optimal entwickeln können.

Heute umfasst Schneesport mehr als nur alpine Skiwettbewerbe. Es ist also konsequent, wenn wir heute auch junge Talente der Disziplinen Snowboard Freestyle, Freeski, Biathlon und Langlauf unter dem Dach der Sportmittelschule vereinen. Doch die Grundsätze und Visionen der Gründer sind nach wie vor tragende Elemente unserer Arbeit.

«Leistungsfokussiert trainieren und lernen.»

■ **Wir knüpfen an unsere pionierreiche Geschichte an** und schaffen Mehrwert für die Zukunft des Schweizerischen Schneesports.

■ **Wir gestalten ein individuelles Schulklima.** Als «Swiss Olympic Sport School» bieten wir unseren Schüle-

rinnen und Schülern ganzheitliche Betreuung und Unterstützung beim Erreichen der persönlichen Bildungsziele.

■ **Wir sind zielorientiert.** Das Training ist leistungsfokussiert und wir lernen mit überprüfbaren Zielen.

■ **Wir schaffen Zukunftsperspektiven.** Unsere Sportlerinnen und Sportler erhalten bei uns für die Zeit nach ihrer sportlichen Karriere eine gute Ausgangslage für den Einstieg in das Berufsleben oder ins Studium.

■ **Wir schaffen Kompetenz.** Lehrpersonal und Trainer bilden sich regelmässig weiter und stellen damit einen kompetenten Unterricht und moderne Trainingsformen sicher.

Vorbereiten auf den Wettkampf – Die sportliche Ausbildung

Das Training ist vielseitig und auf die Anforderungen der Sportarten abgestimmt. Es wird in alters- und leistungshomogenen Gruppen trainiert.

■ **Eintrittsvoraussetzungen:** Zugehörigkeit zu einem Regionalkader; sportliche, medizinische sowie schulische Aufnahmeverfahren.

■ **Nationales Leistungszentrum Ski Alpin - Mitte (NLZ):** Überdurchschnittlich talentierte Sportlerinnen und Sportler werden an einer nationalen Selektion in das NLZ Mitte von Swiss-Ski aufgenommen.

■ **Sportliche Ziele:** technische und konditionelle Vorbereitung auf die Anforderungen im Schneesport.

■ **Programm:** tägliches Konditionstraining; mindestens drei Halbtage Schneetraining im Winter; Wettkampfbetreuung nach Bedarf.

■ **Medizinische Betreuung:** Sportärzteam in Engelberg sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem Luzerner

Eskil Läubli mit Gründer Kurt Rost



Die Schweizerische Sportmittelschule Engelberg

Kantonsspital LUKS und dem Kantonsspital Nidwalden KSNW sichern die medizinische Versorgung. Dazu zählt auch eine fix an der SSE etablierte physiotherapeutische Vor-Ort-Betreuung der Athletinnen und Athleten durch ein Team des LUKS.

Für die Zukunft – Das schulische Angebot

Zielsetzung

Existenzielle Absicherung für die Zeit nach dem Sport durch eine vollwertige schulische Ausbildung.

Die Sportmittelschule sieht eine qualitativ hochstehende schulische Ausbildung ebenso als Verpflichtung, wie die Weiterentwicklung der sportlichen Talente der Schülerinnen und Schüler.

Die Nähe zum Kloster Engelberg mit seiner renommierten Stiftsschule bringt für die schulischen Rahmenbedingungen Synergieeffekte mit sich, so z. B. bei der Gestaltung der Pensen für Lehrkräfte oder der Nutzung der Infrastruktur.

■ *Kaufmännische Ausbildung (zertifiziert nach ISO 29990:2010):* Diese Ausbildung ist optimal auf die Sportkarriere angepasst. Schülerinnen und Schüler besuchen zuerst für drei Jahre die Schule und absolvieren in dieser Zeit alle schulischen Elemente für das eidgenössische Fähigkeitszeugnis. Anschliessend

folgt ein einjähriges Praktikum, welches direkt oder nach abgeschlossener Sportkarriere startet. Ist beides absolviert, erhält man das eidgenössische Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann.

■ *Gymnasium:* vier Jahre bis Maturitätsabschluss mit eidg. anerkannter Matura (fünf Jahre, Aufspaltung der Matura auf zwei Jahre, je nach sportlichen Anforderungen).

■ *Unterricht:* Kleinklassen; im Gymnasialbereich Einsatz von AKAD-Lehrmitteln; zusätzlicher Förderunterricht.

■ *Schulischer Leistungsausweis:* Bis heute haben bereits 87 Schülerinnen und Schüler mit der Matura abgeschlossen und 66 Nachwuchstalente erfolgreich den kaufmännischen Ausbildungszweig absolviert.

Eintritt in die Sportmittelschule

Der Einstieg in die Sportmittelschule kann bereits mit dem 8. Schuljahr erfolgen.

Miteinander – Das Leben im Internat

Zielsetzung

Erlernen und Fördern von Selbständigkeit, Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und Sozialkompetenz.

■ Unterbringung in zwei Internatsgebäuden, vorwiegend in Einzelzimmern.

■ Verpflegung durch die Küche des Klosters Engelberg.

■ Begleitung durch das Betreuer-Team der Sportmittelschule.

Elternbeitrag

■ Fr. 13'980.– pro Schuljahr. Inbegriffen sind die Aufwendungen für Sport, Schule, Unterkunft und Verpflegung vor Ort in Engelberg.

Kontakt

Stiftung Schweizerische Sportmittelschule Engelberg,
Schweizerische Sportmittelschule Engelberg AG,
pro – Gönnerverein Schweizerische Sportmittelschule Engelberg
Postfach 450 | CH-6391 Engelberg
041 639 63 24 | info@sportmittelschule.ch
sportmittelschule.ch | raume.sportmittelschule.ch

Schweizerische **SPORTMITTELSCHULE** **ENGELBERG**



Wir bringen junge Talente an die Spitze -
im Sport und in der Ausbildung.

Besuchen Sie uns auf unserer Internetseite:

sportmittelschule.ch

Oder auf

facebook

Like



Eskil Läubli

Gesamtgeschäftsführer

Im Sport-Olymp

«They did it!»

Mit der Eröffnung unserer Trainingsinfrastruktur «Kraftwerk» im Jahr 2010, gaben wir den jungen Athletinnen und Athleten ein Motto mit auf ihren Ausbildungsweg: *«If you can dream it – do it!»* verknüpft mit dem konkreten sportlichen Ziel: *«Go for the Olympic Games!»*

Bereits 2010 war an dem sich zeigenden, teilweise sehr ausgeprägten Talent und Potenzial die eine oder andere Sportkarriere abzuleiten. Dass sich dann gleich elf unserer Schülerinnen und Schüler 2014 – vier Jahre später – auf den Weg nach Sotschi zu den 22. Olympischen Winterspielen begeben würden (darunter vier aktuelle), damit haben uns die jungen Talente dann doch überrascht.

«They did it.»

Dem nicht genug, brachte die Goldmedaille unserer Absolventin Dominique Gisin dann auch noch die gesamte Schweiz aus dem Häuschen.

Diese Glücksmomente und Nationalstolzgefühle, welche die ganze Schweiz erfassten, sollten auch dann noch anhalten, wenn die Olympische Flamme erloschen ist und der harte Ausbildungs- bzw. Trainingsalltag der Athletinnen und Athleten NICHT die Medienlandschaft beherrscht.

Wollen wir die Schweiz sportlich gesehen international wettbewerbsfähig halten, müssen wir die Diskussion darüber, ob und wieviel finanzielles Engagement von Seiten des Bundes, der Kantone, Gemeinden und gesellschaftlicher Eckpfeiler wie der Wirtschaft sinnvoll bzw. notwendig ist, beenden und zur Tat schreiten: *«If you want it – do it!»*.

Leistungssport – und erst recht Spitzensport – ist ein Fulltime-Job, der Anerkennung und Unterstützung verdient.

Die Sportmittelschule und andere Ausbildungsstätten, die sich der Talentförderung und der Wegbereitung für eine Karriere als Spitzensportlerin bzw. Spitzensportler verschrieben haben, sehen sich dabei nicht selten vor Hindernisse gestellt, die das «Wir-Schweizer-Gefühl» eher vermissen lassen.

Wir sehen dies – manchmal auch kopfschüttelnd – mit sportlichem Ehrgeiz, als Herausforderung (siehe die Behinderungen beim Genehmigungsverfahren für eine optimale Bauvariante des Neubaus unseres Mehrzweckgebäudes Wyden II).

«Anders und besser.»

Basierend auf unserer ersten Variante ist die Realisierung des Mehrzweckgebäudes «Wyden II», parallel zum bestehenden Gebäude Wydenstrasse 10, in vollem Gange.

Als Erweiterungsbau zum bestehenden Internatsteil «Wyden I» sieht «Wyden II» neben den grosszügig geplanten Wohnräumen auch Schulungs-/Seminar-/Versammlungs- sowie Kraft- und Serviceräume vor.

Die damit einhergehende Kapazitätssteigerung von ca. 40% schafft mittel- bis langfristig die notwendige Flexibilität in der Planung künftiger Jahrgänge vor dem Hintergrund der gestiegenen Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in Engelberg (auch in den erweiterten Sportarten).

Die Möglichkeit, die neuen Räume auch als Schulzimmer zu nutzen, vereinfacht die Koordination von Trainings- und Unterrichtszeiten und schafft kürzeste Wege von Sport zu Schule bzw. umgekehrt. Internatsräumlichkeiten, Off-Snow-Trainingsanlagen (3 Krafträume sowie die Turn- und Koordinationshalle) befinden sich künftig auf dem gleichen Gelände und sind innerhalb 50 Meter zu Fuss erreichbar. Schul- und Trainingsfenster können somit effizienter, weil flexibler organisiert werden.

Zusatzbetreuung und Coaching der Schülerinnen und Schüler sowie die Wohnstrukturen werden qualitativ und quantitativ optimiert.

Mit dem Schuljahr 2014/2015 starteten 89 Schülerinnen und Schüler an der Sportmittelschule in die nächste Stufe ihrer Ausbildung.

Die Sportmittelschule ist bereit. Bereit für die Herausforderungen in der Förderung von Spitzensportlern, sowohl in der sportlichen, als auch der schulischen Ausbildung.

Eskil Läubli



«Wyden II»



Oliver Koch

Gesamtleitung Sport

Im Zeichen der Ringe

Die letzte Saison stand zweifellos unter dem Stern von Sotschi. Sotschi: der alles überragende Anlass, überall präsent, wie man dies von Olympischen Spiele kennt, vor allem im Vorfeld auch mit vielen kritischen Stimmen bedacht – oftmals sicher berechtigt. Viele Spitzensportler geben als oberstes Traumziel an, eine Medaille an Olympischen Spielen gewinnen zu können. Dominique Gisin, ehemalige Schülerin der Sportmittelschule Engelberg, hat dieses Ziel nun erreicht. Wir alle haben mitgefiebert bei den Rennen und gönnen Dominique Gisin diesen Erfolg ausserordentlich. Und obwohl ihre Schulzeit an der Sportmittelschule bereits einige Jahre zurück liegt, sind wir trotzdem sehr stolz, dass sie bei uns die Schulbank drückte, trainierte und diese Möglichkeit auch heu-



te noch nutzt. Dominiques Erfolg ist in erster Linie jedoch ihr ganz eigener Erfolg; sie hat sich immer wieder aufgerafft und ihre Verletzungen weggesteckt, sie hat hart für ihre Ziele gearbeitet und daran geglaubt – und sie hat es realisiert! Dessen ungeachtet ist es schön, als Schule sagen zu können, wir haben eine Olympiasiegerin oder einen Olympiasieger in den «eigenen Reihen», und es ist vor allem

auch eine Genugtuung für Sponsoren, Gönner und Unterstützer der Schule, wenn ihre jahrelangen Bemühungen und Förderungen nun an einem der wichtigsten Wintersportanlässe zu einem Glangsergebnis mit beigetragen haben. Das ist grossartig.

Natürlich haben wir auch den vier aktiven Sportmittelschülerinnen und -schülern, welche in Sotschi dabei waren, die Daumen gedrückt. Verena, Kai, Fabian und Luca, ihr habt uns spannende Stunden beschert, mit viel Freude haben wir eure Wettkämpfe mitverfolgt. Dass es bezüglich der Resultate nicht optimal aufgegangen ist, muss von uns und vor allem auch vom Verband weiter analysiert werden.

«Wie weiter?»

In vier Jahren werden die nächsten Olympischen Spiele stattfinden. Im Wintersport handelt es sich um den grössten Anlass, den es gibt, und offensichtlich auch um den wichtigsten. Was genau aber macht diese Dominanz aus? Ist es der geschichtliche Hintergrund, ist es die Periodizität von vier Jahren, ist es die grenzenlose mediale Abdeckung und schier ungeheure Vermarktung? Der Stellenwert ist immens. Ob berechtigt oder nicht, ist dabei nicht entscheidend. Tatsache ist aber auch, dass der Anlass mit Problemen zu kämpfen hat: Kürzlich konnte man lesen, dass für die Winterspiele im Jahr 2022 nur gerade noch drei Kandidaturen zur Auswahl stehen, wobei die eine von Oslo noch nicht definitiv bestätigt ist. In Zukunft wird sich also auch das IOC Gedanken machen müssen, wie sich die Spiele weiterentwickeln sollen: noch grösser, prestigeträchtiger, im Wintersport eher wenig entwickelte Regionen fördernd oder aber den Sport und die Durchführbarkeit in den Vordergrund rückend?

Für mich als Trainer haben die Spiele nicht so einen dominanten Stellenwert. Ich spüre zwar die enorme Bedeutung durch Medien und Sponsoren, aber eigentlich handelt es sich einfach um einen Wettkampf pro Disziplin, der alle vier Jahre stattfindet. Ein Athlet sollte sich speziell dafür vorbereiten, um mit der Situation und der Grösse des Anlasses umgehen zu können. Dennoch hat der Weltcup für mich für die Entwicklung eines Athleten und vom sportlichen Stellenwert her die gleiche Bedeutung wie die Olympischen Spiele. Ich bin der Meinung, dass der Anlass sportlich gesehen – und in diesem Zusammenhang auch als Instrument für die Sportförderung – überschätzt wird.

Fähigkeiten, Kenntnisse, welche in dieser Zeit gelernt und erworben werden müssen? Einerseits sollten sie die schulische Ausbildung erfolgreich absolvieren und direkt oder zu einem späteren Zeitpunkt fähig sein, an einer Universität ein Studium zu bewältigen, respektive ihren Weg nach der beruflichen Ausbildung weiterzugehen. Andererseits sollten sie sportlich Erfolg haben, konditionell fit sein, mental die Anforderungen des Schneesports meistern können: insgesamt für eine Sportkarriere gerüstet sein. Für viele geht der Weg als Profisportler weiter. Dabei ist es ganz wichtig, bereit zu sein, den Alltag als Profisportlerin auch erfolgreich zu leben: am Morgen rechtzeitig aufstehen, darum besorgt sein, dass ein richtiges Sportlerfrühstück

Vier-Jahres-Zyklen: Von der Eröffnung des Kraftwerks 2010, über Sotschi 2014 nach PyeongChang 2018.



«Vier gewinnt»

Wie bei der Olympiade spielt der Zyklus von vier Jahren auch bei uns an der Sportmittelschule eine wichtige Rolle. Häufig planen wir Projekte auf vier Jahre hinaus, demgegenüber ist es auch für viele Schülerinnen und Schüler ein wichtiges Zeitfenster: Oft sind sie vier Jahre (manchmal etwas weniger oder mehr) bei uns in Engelberg. Was sind die wichtigen Sachen,

eingenommen werden kann, essen, verdauen, in die erste Trainingseinheit starten, wieder essen und die Speicher auffüllen, notwendige Alltagsarbeiten erledigen und sich erholen, abermals essen und sich für die nächste Trainingseinheit bereit machen, sich überwinden, motivieren, Gas geben usw. Das Leben als Profisportler hat viele schöne Seiten, oftmals muss man aber auch kämpfen, muss seinen Trainings-

alltag – gerade beim Konditions-training in Schneesportarten – alleine meistern. Dies verlangt nebst einem individuell abgestimmten Trainingsplan viel Organisations-talent, noch mehr Motivation und Disziplin, Begeisterungsfähigkeit, Gegen-den-inneren-Schweine-hund-Ankämpfungs-Strategien, Ausdauer und Überwindungskraft und enorm viel Lust und Freude an der Tätigkeit. Die Sportmittel-schule bietet diesbezüglich grosse Vorteile: Die Schülerinnen und Schüler wohnen und trainieren mit anderen Sportbegeisterten zusammen, die Infrastruktur, das Essen, das Training, die Schule sind organisiert und ausgerichtet an den sportlichen Zielen, die Trainer, Kolleginnen und Kollegen motivieren. Es sind wichtige Jahre, in denen jede und jeder viel lernen

kann über sich, den Sport selber, über Trainingsmethoden, Belastungssteuerung, Übungsausführung. Danach bereit zu sein, den Trainingsalltag alleine zu schaffen, die Spitzensportkarriere in Angriff zu nehmen, soll auch ein Ziel in unserem Ausbildungskonzept sein. Wir geben immer wieder Inputs in diese Richtung, sei es durch zusätzliche Unterstützung im mentalen Training, durch Medientraining, Sportkunde, durch Situationen, in denen die Schülerinnen ihre Netzwerkfähigkeiten üben können. Den Rückmeldungen von ehemaligen Schülern kann ich oft aber auch entnehmen, dass die Umstellung, zu Hause selber zu trainieren, recht einschneidend sein kann. Diesbezüglich gibt es in der Ausbildung zukünftig sicherlich noch Möglichkeiten zur Optimierung.

«Bemerkenswert»

«Bemerkenswerte Leistungen, bemerkenswerte Resultate»



Europacup

In der Saison 2013/14 setzte im Europacup vor allem eine Frau Akzente: Corinne Suter gewann sowohl die Abfahrts- wie auch die Super-G-Wertung im Europacup und erreichte in der Gesamtwertung den zweiten Platz. Zu erwähnen sind auch die Leistungen der Ehemaligen: Michelle Gisin, welche die Gesamtwertung souverän gewann, Silvan Zurbriggen mit dem ersten Rang im Schlussklassement in der Abfahrt und Reto Schmidiger als Dritter im Slalom.

Weltcup

Im Weltcup gab es diverse Einsätze: so konnte Bernhard Niederberger viermal starten und musste lernen, manchmal war es sehr knapp, dass



die Qualifikation im Männer-Weltcup nicht einfach zu knacken ist. Für seine Zukunft als Skirennfahrer war es eine wichtige Saison. Bei den Damen startete neben Corinne Suter vor allem auch Jasmina Suter im Weltcup. Sie scheiterte in Sölden hauchdünn an einem Topergebnis: mit der Startnummer 50 im ersten Lauf fuhr Jasmina auf den 21. Rang und war im zweiten Lauf bei der letzten Zwischenzeit noch mit der insgesamt besten Zeit unterwegs, bis kurz vor dem Ziel ein Fehler zum Ausscheiden führte. Damit hat sie aber auf jeden Fall gezeigt, dass mit ihr in Zukunft zu rechnen sein wird!



Junioren WM

An der Junioren-WM in Jasna, Slowakei, überzeugte abermals Corinne Suter: Sieg im Super-G, Sieg in der Abfahrt, Zweite beim Team-Event, den sich u.a. auch Bernhard Niederberger mit auf die Fahne schreiben darf. Urs Kryenbühl verpasste das Podest als Vierter in der Abfahrt haarscharf und Jasmina Suter gelang mit dem fünften Platz im Riesenslalom ein sehr gutes Resultat.



Elite Schweizermeisterschaften

Aufgetrumpft haben unsere Athletinnen und Athleten auch an den Schweizermeisterschaften. Bei den Elite Schweizermeisterschaften sicherten sich die aktiven Sportmittelschülerinnen und -schüler sechs Medaillen, davon drei goldene: Gratulation an Corinne Suter, Urs Kryenbühl und Bernhard Niederberger. Erstaunliches schafften die Damen: in der Abfahrt und in der Superkombination wurden sieben der Top-Ten-Platzierungen von ehemaligen oder aktiven Sportmittelschülerinnen belegt.

Schweizermeisterschaften der Junioren

Hier gab es bei den Damen zwölf und bei den Herren sechs Medaillen. Auch dies eine hervorragende nationale Bilanz: herzliche Gratulation.

Swiss Cup

Der Swiss Cup ist eine Serie von Fis-Rennen, welche in allen Disziplinen über den ganzen Winter in der Schweiz durchgeführt werden. Es werden Skifahrer ausgezeichnet, welche über mehrere Disziplinen die ganze Saison hindurch überzeugen konnten. Dies gelang in

«Erfolge auf vielen Ebenen.»

dieser Saison Nathalie Gröbli besonders gut. Sie gewann die Wertung in der Kategorie U18 und erreichte sogar in der Kategorie U21 den zweiten Platz. Marco Odermatt konnte die Herrenwertung U18 für sich entscheiden.

JO

Nach diversen Podestplätzen an nationalen und interregionalen Wettkämpfen schaffte es Kean Mathis auch an den JO-Schweizermeisterschaften zweimal aufs Podest: im Riesenslalom und im Super-G. Podestplätze erreichte auch Eliane Christen bei nationalen und interregionalen Rennen.

Weiter gab es diverse weitere Siege und Top-Drei-Platzierungen an Fis-Rennen, kleine und grosse Erfolge und persönliche Bestleistungen. Allen Athletinnen und Athleten auch dazu herzliche Gratulation!

Medizinisches Konzept

Leider hatten wir wieder einige Schülerinnen und Schüler, die verletzungsbedingt den üblichen Trainings- und Wettkampfrhythmus nicht durchlaufen konnten. Diverse Operationen an Fuss, Knie, Hüfte, Hand und Schulter zwangen zu einer Schneeabsenz. Gerade in diesen Phasen ist es wichtig, dass das System Sportmittelschule optimal funktioniert. Dies reicht von der medizinischen Erstversorgung über die ganze Rehabilitationszeit mit vielen nötigen Motivationschüben und Spezialförderung im Schulstoff, der Rückkehr ins Leistungstraining bis hin zu den – dann endlich wieder anstehenden – ersten Renneinsätzen.

In der zu Ende gegangenen Saison konnten wir erstmals von der Unterstützung durch das Luzerner Kantonsspital (LUKS) profitieren. Dr. med. Kerstin Warnke (unter anderem Chief Medical Officer Swiss Olympic) wurde für uns zu einer wichtigen Ansprechpartnerin bei gesundheitlichen Problemen. Am LUKS können wir zudem – je nach Bedarf – auch leistungsdiagnostische Untersuchungen durchführen. Gemeinsam mit den Ärzten vor Ort in Engelberg (Dr. med. Hansjörg Bucher und Dr. med. Christoph Rausch), den Sportphysiotherapeuten Patrick Amrhein (LUKS) und Rachel Gilgen, welche die Sportmittelschülerinnen und -schüler bei uns an der Schule betreuen, ergibt dies für uns eine hervorragende medizinische Betreuung, von welcher unsere Sportlerinnen und Sportler optimal profitieren können. Besten Dank an alle beteiligten Ärztinnen und Ärzte, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten und vor allem auch an das Luzerner Kantonsspital für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung!

Eishockey

Auch in diesem Jahr besuchten einige Eishockeyspieler unsere Schule. Die vier Athleten Dani Muff, Tobias Geisser, Ambros Hess (alle EV Zug) und Sebastian Christmann (EHC Seewen) profitieren vor allem von unserem flexiblen Schulsystem und der guten Trainingsinfrastruktur. Sie sind fix in eine Gruppe eingeteilt und absolvieren Teile des Konditionstrainings hier in Engelberg. Ansonsten geniessen sie jedoch die sportliche Ausbildung in ihren Eishockeyclubs.

Support auf vielen Ebenen

Ein grosses Dankeschön geht an die Gemeinde Engelberg, an den Sporting Park, das Schwimmbad und das Kloster Engelberg, wo wir viele Trainingsanlagen nutzen können. Vielen Dank auch an die Titlis Bahnen für die grossartige Unterstützung, die gute Zusammenarbeit und die Trainingsmöglichkeiten; ebenso an das Skigebiet Brunnli und die Brunnli-Bahnen und an alle weiteren Skigebiete in der Zentralschweiz, die wir immer wieder für unsere Trainings benutzen dürfen.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Eltern, Gönnern, Sponsoren, Unterstützern und den Einwohnern in Engelberg, welche das Fortbestehen der Schule mit sichern, unsere Aktivitäten und Erfolge mitverfolgen und mithelfen, das Abenteuer Spitzensport für die jungen Menschen zu ermöglichen.

Oliver Koch

Olympische Winterspiele Sotschi 2014

Teilnehmende Schülerinnen und Schüler	4
---------------------------------------	---

FIS-Weltcup

Einsätze	11
----------	----

Alpine Jun-WM

Gold	2
Silber	2

Alpin Europa Cup Endklassement

Siege (Disziplinenwertung)	2
Podestplätze	1

Schweizermeisterschaften – Elite

Gold	3
Silber	1
Bronze	1

Schweizermeisterschaften Juniorinnen / Junioren /JO

Gold	9
Silber	4
Bronze	6

Oerlikon Swiss Cup Endklassement

Siege	2
Podestplätze	2

Aufstiege in höhere Kader

C-Kader

Stella Fronzaroli (Vorjahr NLZ Mitte)
Raphaella Suter (Vorjahr NLZ Mitte)
Niels Hintermann (Vorjahr NLZ Mitte)

NLZ Mitte

Diana Bühler (Vorjahr RV)
Luana Gander (Vorjahr RV)
Katja Grossmann (Vorjahr RV)
Lorena Käslin (Vorjahr RV)
Thea Waldleben (Vorjahr RV)
Marco Kohler (Vorjahr RV)
Kean Mathis (Vorjahr RV)

Sport

Snowboard Freestyle und Freeski



Ivo Bisegger

*Leitung sportliche Ausbildung Freestyle,
Trainer Snowboard Freestyle*



Luca Schuler, Corvatsch Gletscher

Triplemania!

Vor zwei Jahren schrieb ich im Jahresbericht einen Beitrag mit dem Titel *«Doublemania»*. Zuerst wurde dieser Begriff etwas belächelt, jetzt sind Doubles *«normaler»* Bestandteil eines gewöhnlichen Trainingstages. Andri Ragetti ist nicht nur ein sehr stylischer Fahrer, sondern verfügt auch über ein sehr technisches, für sein Alter schon extrem vielseitiges Trickrepertoire. So kann er z. B. Doubles spielend in alle vier Drehrichtungen ausführen. Von ihm wollte ich nun wissen, was er zu einer möglichen *«Triplemania»* denkt.

Andri Ragetti, Freeskier ...



Ist die *«Triplemania»* schon ausgebrochen?

*«Die ersten Triples sind ja bereits an internationalen Wettkämpfen gesprungen worden. Ich denke, dass es zukünftig noch mehr zu sehen geben wird, da kann man fast nichts dagegen tun. Ob eine ähnliche *«Mania»* wie bei den Doubles ausbrechen wird, darüber bin ich mir noch nicht ganz sicher.»*

Welche Triples kannst du schon?

«Den Triple 14 und den Switch Triple 12.»

Welche (Triple-)Trickziele hast du?

«Ich habe kein besonderes Ziel was die Tricks angeht. Ich möchte möglichst alles machen können, einfach jeden Trick den es gibt, das macht mir Spass. So kann ich auch in einem Wettkampf gut variieren und mich auf die aktuelle Situation einstellen.»



... auf dem Corvatsch Gletscher

Olympische Winterspiele 2014 in Sotschi

Kurz-Interviews mit Kai Mahler, Luca Schuler, Fabian Bösch und Verena Rohrer von Ivo Bisegger.

	Kai Mahler	Luca Schuler	Fabian Bösch	Verena Rohrer
Persönliche Highlights?	Die Teilnahme an sich. Der Kartonkisten-Shred.	Alle Athleten in einem Dorf. Gratis Big Macs.	Super Stimmung im Team.	Am Start stehen und angesagt werden.
Persönliche Flops?	Mein Sturz.	Flughafentransfer: Wir wurden ganze 3 m bis zum Hotel gefahren.	Meine Nerven: Cork 630 japan out of canon-rail to bail.	In beiden Runs zu stürzen.
Was wirst du in vier Jahren machen?	Angreifen und gewinnen.	Freeski fahren.	Schnauz wachsen lassen, weniger nervös sein, als Vorbereitung mehr grosse internationale Contests fahren!	Zwei super Runs zu zeigen und ins Final kommen.

Luca Schuler beim Slopestyle Wettbewerb.



Snowboard Freestyle und Freeski



Next Level Projekt: Skitrax *

Die jüngsten Wettkampfbeispiele haben gezeigt, dass ein gutes Trickniveau beim „Jibben“ immer wichtiger wird. Der Jibb-Anteil in einem Slopestyle-Wettkampfrun beträgt an den internationalen Grossanlässen bis zu 50%.

Dies hat uns veranlasst das Skitrax-Projekt ins Leben zu rufen mit dem Ziel ab Mai 2015 regelmässig auf einer Anlage in Engelberg trainieren zu können. Der erste Test mit dem neuen Teppichmaterial im Juni 2014 verlief bereits sehr zufriedenstellend. Der zweite Test im August 2014 zeigte uns, welche Möglichkeiten in Bezug auf Hangneigung und Obstacles in Frage kommen werden.

Wir sind überzeugt, mit diesem Projekt einen weiteren Schritt in die richtige Richtung gemacht zu haben und freuen uns jetzt schon auf die Trainings im Frühling 2015!

* »Skitrax sind Kunststoffmatten, auf denen man wie auf Schnee fahren, rutschen, springen oder tuben kann – das ganze Jahr - Outdoor oder Indoor!«

Zitat Hersteller.



Portrait: «Young Gun» Dawa Jordankhangsar

Sollte man Dawa charakterisieren, dann sicher mit folgenden Worten: *Als Mensch locker, easy, umgänglich, anständig, ehrlich, hilfsbereit. Als Sportler beharrlich, ausdauernd, leidenschaftlich, lebendig, auf den Moment fokussiert.*

Dawa überzeugte uns vor etwas mehr als einem Jahr in der Schnupper- und Aufnahmeprüfungswoche mit seinen koordinativen Fähigkeiten, seiner Anpassungs- und schnellen Lernfähigkeit, On- und Off-Snow.

Snowboard- oder eher Skateboardprofi?

Dawa ist nicht nur super auf dem Snowboard unterwegs (2. Platz an den U15 Schweizermeisterschaften im Slopestyle und 3. Platz in der Halfpipe), sondern auch auf dem Skateboard in seiner Altersklasse einer der Besten, das belegte er eindrücklich mit den Wettkampfergebnissen in diesem Sommer.

Wir freuen uns, Dawa weiterhin auf seinem Weg begleiten zu dürfen und sind gespannt für was sich Dawa schliesslich entscheiden wird.

Vielleicht sogar für beides?

Dawa's Skateboard-Highlights

- 3. Platz, Hill Jam 6, Buochs, Miniramp - offen
- 2. Platz, Element Make it Count, Zürich - U16
- 1. Platz, Mavericks Rookie Contest, Regensdorf - U18
- 3. Platz, Go Skateboarding Day, Downrail, Näfels - U16
- 1. Platz, Beach Mountain Skateboard Challenge, Zürich – offen
- 2. Platz, Volcom Wilde in Parks, Zürich – U15
- Finalist am freestyle.ch – U15

Snowboard Freestyle



*Yannick Hermann und Lia Mara Bösch,
Corvatsch Gletscher*

Resultate und Erfolge der Saison 2013/2014

So viele Aufstiege in höhere Kader wie in dieser Saison gab es noch nie. Wir freuen uns, dass die Sportmittelschule Engelberg mit **Vere-na Rohrer** und **Jonas Boesiger** mit der Saison 2014/2015 auch wieder im Swiss Snowboard PRO Team vertreten sein wird. Die Teilnahme von Verena an den Olympischen Spielen in Sotschi, ihr zweiter Platz am Burton European Open in Laax, ihr Titel an der Junioren WM in Valmalenco und ihr Schweizermeistertitel auf dem Corvatsch machen deutlich, wie stark sie in der letzten Saison unterwegs war. Auch Jonas Boesiger überzeugte mit sehr guten Resultaten an nationalen und internationalen Wettkämpfen sowie einer Teilnahme am Air + Style in Beijing.

Olympische Winterspiele Sotschi/RU

Teilnahmen	1
------------	---

FIS Jun-WM

Gold	1
Top-Ten Platzierungen	2

Schweizermeisterschaften Elite – Overall

Gold	1
Silber	1
Bronze	1

Schweizermeisterschaften U15

Silber	1
Bronze	1

TTR 4 Star Pony Session

Top-Ten Platzierungen	1
-----------------------	---

TTR 5 Star Spring Battle

Top-Fifteen Platzierungen	1
---------------------------	---

TTR 6 Star Burton European Open

Podestplätze	1
Top-Ten Platzierungen	1

Audi Snowboard Series Tour Ranking (Elite/U15)

Toursiege	1
Podestplätze	3
Top-Five Platzierungen	1

Aufstiege in höhere Kader

Swiss-Snowboard Pro Team

Verena Rohrer (Vorjahr Challenger Team)
Jonas Boesiger (Vorjahr Challenger Team)

Swiss-Snowboard Challenger Team

Dario Burch (Vorjahr Rookie Team)
Yannick Hermann (Vorjahr Rookie Team)

Swiss-Snowboard Rookie Team

Wendelin Gauger (Vorjahr RV)
Victor Ivanov (Vorjahr NLZ Engelberg)
Dawa Jordenkhangsar (Vorjahr NLZ Engelberg)
Elias Rupp (Vorjahr RV)
Gian Sutter (Vorjahr RV)

Swiss-Snowboard-Youngstars Team

Ariane Burri (Vorjahr RV)

Für die Statistik
Ab- ... und Zu- ...



Abgänge und Zugänge

Mit dem Paradiesvogel und Supertalent **Max Buri** (links) verlässt uns ein Athlet, welcher die Sportmittelschule Engelberg mit seinem individuellen Style geprägt hat wie kein anderer. Danke Max für deine Inspiration und alles Gute für deinen weiteren Weg!

Mit ›Stylomat‹ **Leandro Eigensatz** (Foto unten) verlässt uns ein ganz feines und schlaues Kerlchen, den man einfach immer gerne im Training angetroffen hat. Leandro, wir wünschen dir von Herzen alles Gute und hoffen, dass du bald wieder gesund auf dem Schnee anzu-treffen bist!



Neue Athleten auf die Saison 2014/2015

Aus der Talentschmiede ›Central Station‹ dürfen wir auf das neue Schuljahr hin gleich drei neue Athletinnen und Athleten begrüßen.

Mit **Wendelin Gauger** aus Schwyz und **Elias Rupp** aus Menzingen bekommt das Snowboard-Team prominente Verstärkung. Beide überzeugten in der letzten Saison mit sehr guten Wettkampfergebnissen und verfügen für ihr Alter bereits über eine beachtliche Trick-Vielfalt.

Mit **Ariane Burri** aus Eschenbach ist das vierte Freestyle-Mädchen an unsere Schule. Sie überzeugte uns in der Schnupper- und Aufnahmeprüfungswoche mit soliden Leistungen und ihrer besonderen Leistungsbereitschaft.

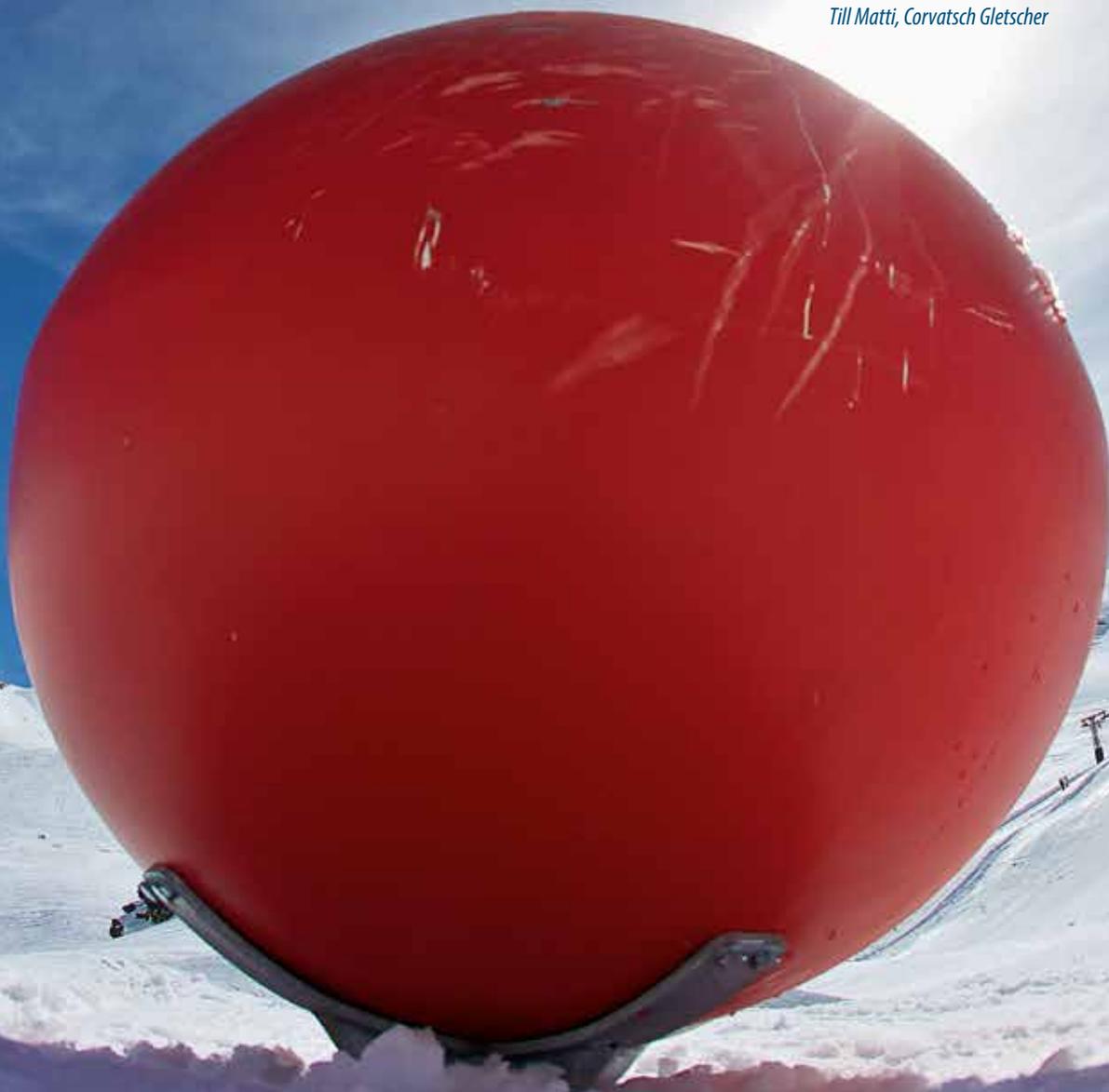
Aus dem innovativen ›Icripper Snowboard Club‹ begrüßen wir **Gian Sutter** aus Pfäffikon/ZH. Der Skateboarder und Halfpipe-Spezialist passt perfekt zu den ›Young Guns‹ in unserem Snowboard-Team. «*The next Generation is coming!*»

Ivo Bisegger

Freeski



Till Matti, Corvatsch Gletscher



Resultate und Erfolge der Saison 2013/2014

Mit etlichen Top-Five Platzierungen an internationalen Grossanlässen überzeugten unsere Freeski-Athleten während der gesamten Saison. Ein absolutes Highlight in der Freestyle-Geschichte der Sportmittelschule Engelberg war die diesjährige Teilnahme von **Kai Mahler**, **Luca Schuler** und **Fabian Bösch** an den Olympischen Winterspielen in Sotschi.

Neue Athleten auf die Saison 2014/2015

Mit **Kim Gubser** aus Davos kommt auf das neue Schuljahr hin einer der stärksten schweizer Rookies an die Sportmittelschule. Der Davoser gewann souverän das Samsung-Perpectives in Laax und überzeugte mit top Resultaten an der diesjährigen Swisscom Freeski Tour in der Kategorie Rookie. Es freut uns sehr, dass nach Fabian Bösch mit **Jérome Hunger** wieder ein topmotivierter Engelberger zu uns stossen wird. Als Sohn der Freeski Legende Patrick Ambühl, alias «Whisky», erhoffen wir uns doch so einiges von dem jungen Haudegen.

Olympische Winterspiele Sotschi/RU

Teilnahmen	3
------------	---

Freestyle Ski Jun-WM Valmalenco/I

Silber	1
Top-Five Platzierungen	1
Top-Ten Platzierungen	1

Weltcup Einsätze

Top-Ten Platzierungen	4
Podestplätze	2
Teilnahmen	16

Schweizermeisterschaften - Overall

Gold	1
Bronze	1

Swisscom Freeski Tour Endklassement

Toursieg	1
Silber	1
Bronze	1

Swiss Freeski Open Les Crosets

Podestplätze	2
--------------	---

Swiss Freeski Open Davos

Siege	1
Podestplätze	1

Prestige Events Platzierungen

X-Games, Aspen	3.
freestyle.ch	2.
Jon Olsson Invitational, Schweden	3.
European Freeski Open, Laax	3. + 7.
Frostgun Invitational, Italien	4. + 5.
Nine Knights Livigno, Italien	2.

Aufstiege in höhere Kader

A-Team

Till Matti (Vj. Challenger-Team)
Andri Ragettli (Vj. Challenger-Team)
Luca Schuler (Vj. Challenger-Team)

Challenger Team

Kim Gubser (Vj. RV)

NLZ Freeski

Jérome Hunger

*Für die Statistik
Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler*





*Kai Mahler,
2. Rang beim Freestyle.ch 2013*





Marc Steur

*Leitung sportliche Ausbildung Nordisch,
Trainer Langlauf*

Startschuss

Die «Nordischen»

Mit dem Schuljahr 2013/2014 wurde an der Sportmittelschule aus der Projektphase definitiv das sportliche Ausbildungsangebot «Nordisch» mit den beiden Disziplinen Langlauf und Biathlon. Nicht alle Tage ergibt sich die Chance, mit einer neu geschaffenen Position auch gleichzeitig einen neuen Ausbildungszweig mitzugestalten.

Der Start ins neue Schuljahr war auch mein Start an der Sportmittelschule als Langlaufverantwortlicher für die nordischen Athletinnen und Athleten. Konkret: die Durchführung der Konditions- und Techniktrainings sowie die individuelle Athletenbetreuung an der Sportmittelschule Engelberg. Ein primäres Ziel dabei ist die Heranführung der jungen Talente an die nationalen Kader bzw. die Juniorennationalmannschaft und damit sukzessive an die internationalen Niveaus und Standards. Parallel dazu übernahm Heinz Wolf die Schiessausbildung der Biathletinnen.

Mit der Übernahme des Ausbildungszweiges «Nordisch» konnten wir als Trainerteam auf eine grosse Zahl an motivierten jungen Talenten zählen. An der Sportmittelschule Engelberg trainierten in der vergangenen Saison sechs Langläuferinnen und Langläufer und drei Biathletinnen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Davon gehörten drei bereits der Juniorennationalmannschaft von Swiss-Ski an, vier dem ZSSV sowie je eine Athletin dem BOSV bzw. ZSV. Alle Athletinnen und Athleten nahmen nicht nur an verschiedenen regionalen und nationalen Wettkämpfen teil, sondern auch an verschiedenen internationalen Wettkämpfen in ganz Europa.

«Langläuferinnen und Langläufer werden im Sommer gemacht».

Dafür stehen an der SSE und im Engelbergertal beste Bedingungen zur Verfügung. So konnten mit Schuljahres- und Trainingsbeginn qualitativ und quantitativ hochwertige Trainingseinheiten absolviert werden. Die ausgezeichnete Infrastruktur vor Ort ermöglichte spezifische Einheiten auf den Rollskis ebenso wie lange Skigang- und Sprungtrainings. Hinzu kamen Kraft- und Koordinationstrainings in den hochmodernen Räumlichkeiten der Sportmittelschule. Während der Vorbereitungsphase konnten daneben immer wieder Trainingsblöcke auf der Rollskibahn und der Biathlonanlage Realp der ASSA Andermatt absolviert werden.

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Titlis Bahnen standen mit der Höhenloipe auf Trübsee bereits ab dem 11. November die ersten Schneekilometer auf dem Trainingsplan. Diese ausgezeichnete On-Snow-Situation stand auf den drei Ebenen - Engelberg, Gerschnialp und Trübsee - den ganzen Winter über zur Verfügung.



*Die neu Höhenloipe: Langlauftraining auf
Trübsee.*

So konnten die Athletinnen und Athleten auch noch am 16. April ein letztes Schneetraining mit kurzen Hosen auf Trübsee absolvieren und die Schneesaison voller Freude ausklingen lassen.

Langlauf Highlights

Mit **Nadine Fährdrich** und **Stefanie Arnold** (Abb. links) hatten gleich zwei Athletinnen der Sportmittelschule Engelberg eine Fahrkarte an die Juniorenweltmeisterschaften in Val di Fiemme (Italien) in der Tasche. Dabei erreichte Nadine sowohl im Sprint, wie auch in der Staffel den starken fünften Rang. Ebenfalls mit einem fünften Rang in der Staffel gelang auch Stefanie ein Top-Ten Resultat. Als Mitglieder der Juniorennationalmannschaft starteten Nadine Fährdrich und Stefanie Arnold dann auch bei verschiedenen Wertungsrennen des Continental Cups (COC). Nadine Fährdrich wurde in der COC Gesamtwertung auf dem ausgezeichneten zweiten Rang platziert.

Weiterer Höhepunkt waren die Schweizer Meisterschaften in Leysin. Nadine Fährdrich holte gleich sechsmal Edelmetall: Gold im Sprint der U20, im Einzelwettkampf der

U20 und der Damen und in der Verfolgung der U20 sowie Silber in der Verfolgung der Damen und Bronze in der Langdistanz. Stefanie Arnold sicherte sich mit Gold im Sprint der U18 sowie der Silbermedaille in der Langdistanz der U18 und U20 dreimal Edelmetall. Den Swiss Cup beendete Nadine als Gesamtzweite und Stefanie als Gesamtvierte im Endklassement der U20 Kategorie.

Bei der Helvetia Nordic Trophy konnte sich Valérie Glanzmann über einen durch mehrere Podestplätze im Winter herausgearbeiteten zweiten Rang im Schlussklassement freuen und empfahl sich damit für die Selektion in die Swiss-Ski Kandidatengruppe Langlauf der kommenden Saison.

Für die Saison 2014/2015 freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit meinem Team und den Kollegen der Sportmittelschule Engelberg und einer erneut gewachsenen Trainingsgruppe. Unsere neuen Athletinnen und Athleten Aline König, Elena Häfliger, Niklas Hartweg, Cyril Fährdrich und Patrick Marbacher heisse ich recht herzlich im Team willkommen.

Ich wünsche allen einen guten und unfallfreien Start in die kommende Saison.

Marc Steur



Langläuferinnen werden im Sommer gemacht.



Heinz Wolf

Schiesstrainer Biathlon

Auch Schiessen muss man lernen

Startschuss: Die Zweite

Gemeinsam mit Marc Steur startete auch ich mit dem Schuljahr 2013/2014 in eine neue Ära an der Sportmittelschule. Mir oblag es nun für drei junge Biathletinnen neben Schule und einem intensiven Langlauf- und Konditionstraining das Schiesstraining zu verantworten. Von diesen drei Biathletinnen gehörte je eine Athletin dem nationalen C-Kader, dem ZSSV- und dem ZSV-Kader an. Neben der Teilnahme an verschiedenen regionalen wie nationalen Langlauf- und nationalen Swiss Cup Rennen, starteten alle drei Biathletinnen auch an verschiedenen Alpencup-Rennen in Europa.

Da Marc und ich in der Vergangenheit immer wieder die Gelegenheit hatten gemeinsam junge Talente zu trainieren, können wir für die erste Nordisch-Saison in Engelberg auf ein gut funktionierendes Trainingskonzept zurückblicken, bei dem die einzelnen Trainingseinheiten von Langlauf und Biathlon reibungslos aufeinander abgestimmt und umgesetzt werden konnten. Auch ich möchte an dieser Stelle die ausgezeichneten Bedingungen, sowohl On-Snow, als auch Off-Snow hervorheben, welche ideale Trainingsvoraussetzungen für die Weiterentwicklung der jungen Talente bieten.

Von 100 auf Null – Komplextraining im Biathlon

Biathlon vereinigt zwei eigentlich grundsätzlich verschiedene Sportarten miteinander: Langlauf und Schiessen. Sind beim Langlauf Kraft, Dynamik, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Ausdauer gefragt, so bestimmen beim Schiessen mentale Kraft, Konzentration und Koordination über Erfolg oder

Misserfolg. Der beim Langlauf auf Werte von 190 und mehr Schläge pro Sekunde ansteigende Puls, muss zum Schiessen hin je nach Athletin oder Athlet auf ca. 140 bis 160 Schläge gesenkt werden. Daneben wird intensiv trainiert, sich im Schiess-Stand schnell einzurichten, um die fünf Schüsse optimal und in schnellem, gleichmässigem Rhythmus abgeben zu können; dabei legt die Athletin oder der Athlet eine kurze Zwischenatmung zwischen die einzelnen Schüsse. Diese komplexe Abfolge und – bezogen auf die Maximalleistung von schnellem Langlauf und präzisiertem Schiessen – die Zusammenführung höchst gegensätzlicher Disziplinen ist es, was Biathlon so faszinierend und einzigartig macht. Im Komplextraining werden diese – wie oben beschriebenen – im Wettkampf entscheidenden Faktoren und Belastungen immer und immer wieder trainiert.

«Scheiben-Schiessen»

Das intensive Schiess-Training führten wir an verschiedenen Orten in Engelberg und in Realp durch. In Engelberg nutzen wir für das Grundlagen- und Präzisionsschiessen den Kleinkaliber-Schiessstand der Engelberger Kleinkaliberschützen im Grotzenwäldli sowie den am Schiessstand der Engelberger Jäger neu errichteten Biathlon-Schiessstand Spis. Auch das eigentliche Komplex-Training mit Laufen und Skigang für die Biathletinnen fand ebenfalls im Spis statt. Vier Biathlonscheiben, leihweise zur Verfügung gestellt durch den Armeesportstützpunkt Andermatt, standen für ein intensives und abwechslungsreiches Training zur Verfügung. Diese Trainings wurden durch verschiedene Trainingsblöcke zusammen mit den Langläufern auf der Rollskibahn und der Biathlon-Schiessanlage in Realp ergänzt.





«Outdoor Engelberg»

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Seilziehklub Engelberg, Nordic Engelberg und der Gemeinde Engelberg konnte im Seilziehstand Engelberg eine Trainingsmöglichkeit mit zwei Scheiben eingerichtet werden. Die dazu notwendigen verschiedenen sicherheitstechnischen Anpassungen wurden umgesetzt und so stand eine Trainingsmöglichkeit direkt neben der Loipe zur Verfügung, die sich für die Biathletinnen sehr gut bewährt hat, konnte doch so ein intensives und wettkampfmässiges Komplextraining vor Ort in Engelberg stattfinden. Alle Athletinnen zeigten während der ganzen Saison eine sehr gute Disziplin und die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen auch ausserhalb der verschiedenen Schiessplätze war jederzeit gewährleistet.

Highlights der Saison - Resultate

Lena Häcki, Mitglied im C-Kader qualifizierte sich vergangene Saison auf Grund ihrer guten Leistungen für die Junioren Weltmeisterschaften in Presque Isle (USA). Mit

«Die drei von der SSE»



einem achten Rang im Sprint und einem achten Rang in der Verfolgung erzielte sie die besten Einzelklassierungen der Schweizer Mannschaft. Nebst einem Podestplatz im Alpencup holte die Engelbergerin zum Abschluss der Saison in Ulrichen im Goms zwei Schweizer-

meistertitel im Sprint und Massstart. Flavia Barmettler gewann an der Schweizermeisterschaft U16 im Langis im Sprint und mit der Frauenstaffel des Ski Club Schwendi-Langis die Bronzemedaille. Im Schlussklassement des Swiss Cup belegten Lena Häcki den vierten, Flavia Barmettler den fünften und Julia Hartweg den sechsten Rang.

Selektionen

Lena Häcki gehört dank ihrer sehr guten Leistungen des vergangenen Winters auch in der kommenden Saison dem C-Kader an. Flavia Barmettler hat den Sprung in die Kandidatengruppe Biathlon von Swiss-Ski geschafft und Julia Hartweg bleibt Mitglied des Kaders vom Zürcher Skiverband.

Dank

Im Namen der Biathletinnen möchte ich der Sportmittelschule Engelberg, Eskil Läubli und nicht zuletzt meinem Trainerkollegen und Nordisch-Verantwortlichen Marc Steur für die sehr gute Zusammenarbeit danken. Ein grosser Dank gehört auch den Kleinkaliberschützen Engelberg mit Fredy Amstutz, den Engelberger Jägern mit Toni Bühler sowie dem Seilziehklub Engelberg und Nordic Engelberg für die tolle Unterstützung beim Schiesstraining in der vergangenen Saison. Für die kommende Saison wurde am Schiess-Stand im Spis durch die Engelberger Jäger der Liegeplatz und der Kugelfang erneuert und angepasst.

Mit Niklas Hartweg, Elena Häfliger, und Aline König treten drei weitere jungen Talente in die Sportmittelschule Engelberg ein. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und heisse sie herzlich willkommen in Engelberg.

Heinz Wolf

Unsere «Ehemaligen»

Saison 2014/2015





Reto Schmidiger
A-Kader, Alpin



Corinne Suter
A-Kader, Alpin



Silvan Zurbriggen
A-Kader, Alpin



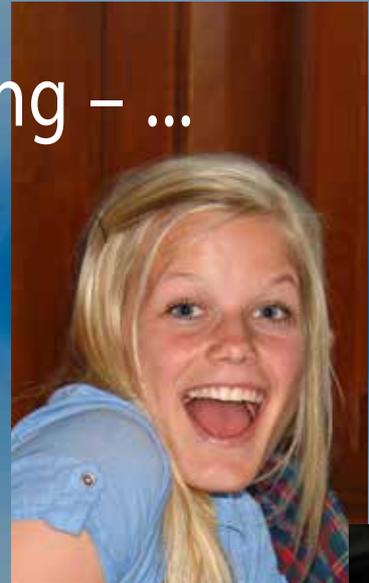
Andrea Ellenberger
B-Kader, Alpin



Joana Hählen
B-Kader, Alpin



Amazing – ...



What else!



Unsere «Ehemaligen»

Saison 2014/2015



Bettina Schneeberger
C-Kader, Alpin



Priscillia Annen
A-Kader, Skicross



Unsere «Ehemaligen»

Alumni



«Aus ALT wird NEU.»

Die Ehemaligen-Vereinigung der Sportmittelschule will Initial dafür sein, alte Verbindungen wiederzubeleben, neue zu gründen und Netzwerke entstehen zu lassen.

«Remember SSE . Join us!»

Im Vordergrund stehen dabei:

- Pflege und Ausbau dieser Verbindungen
- Intensiver Austausch zwischen der Alumni und den Netzwerkteilnehmern
- Bildung eines Erfahrungspools, der durch die Absolventen und übrigen Netzwerkteilnehmer immer wieder neu belebt wird.
- Anlaufstelle sein für die Schülerinnen und Schüler der Sportmittelschule, für Anregungen oder Hilfestellungen auf deren sportlichen/beruflichen Entwicklungspfad

■ Konstruktive Beteiligung der Ehemaligen an der Weiterentwicklung der Institution (Fundraising, Knowhow-Raising, etc.)

Erfahrung – durch nichts zu ersetzen.

Auf Erfahrung zurückgreifen zu können ist etwas Wertvolles; sei es auf eigene oder auf die von Menschen, die den Weg, für den man sich entschieden hat, bereits ein Stück weit gegangen sind. Es wäre schön, wenn wir viele «Erfahrungsträger» für unsere Alumni begeistern können.

Steffi Aufdenblatten
Präsidentin



An der Spitze in allen Disziplinen



luks.ch

MEDICAL PARTNER
luzerner kantonsspital



Andreas Theler

Leitung Schule

Im Zeichen des EFZ.

Berufliche Ausbildung

Nach einer detaillierten Modellbeschreibung und Zusammenstellung aller notwendigen Unterlagen für das Neu-Konzept der beruflichen Ausbildung, nach Prüfung durch externe Fachkräfte, nach erfolgreich durchlaufenem Zertifizierungsaudit durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) und dem damit erlangten Status «ZERTIFIZIERT NACH ISO 29990», war es Ende Mai 2014 soweit: der Sportmittelschule wurde von Seiten des Kantons Obwalden die Bewilligung erteilt, verantwortlich zu zeichnen für die **schulisch organisierte kaufmännische Grundbildung** bis hin zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (eben: **EFZ**).

Mit dem Schuljahr 2014/2015 werden wir nun Lernende in die kaufmännische Grundbildung aufnehmen können, welche nach drei Jahren Schule den schulischen Teil zum EFZ - inkl. schulischen Qualifikationsverfahrens (QV) - abschliessen und im Anschluss den betrieblichen Teil als Vollzeitpraktikum in Angriff nehmen werden. Das Vollzeitpraktikum startet, nachdem die Athletin bzw. der Athlet die Sportkarriere abgeschlossen hat und endet mit dem betrieblichen QV und damit dem Erhalt des EFZ Kaufmann/Kauffrau. Die betriebliche Ausbildung findet neu in der Regel nach den generalistischen Leistungszielen der Branche D&A (Dienstleistung und Administration) statt; ein Wechsel in die betrieblich organisierte Grundbildung ist nach Abschluss der sportlichen Karriere ebenfalls möglich.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die mitgeholfen haben, unserer kaufmännischen Ausrichtung ein neues Gesicht zu geben. Ein Gesicht, das der neuen Bildungsverordnung entspricht und den Bedürfnissen unserer Athletinnen und Athleten entgegenkommt.

Allen voran gilt der Dank den Lehrpersonen für die konzeptionellen Überlegungen und die Ausgestaltung der Schullehrpläne, aber auch Urs Burch, Leiter des Amtes für Berufsbildung Obwalden, der an vorderster Front und lösungsorientiert bis hin zur Bildungsbewilligung mitwirkte.

Das alte Modell, welches wir vor allem als Hotel-Handelsschule führten, läuft aus. Im Sommer 2015 werden die letzten Hotel-Handelschülerinnen und -schüler ins Praktikum starten, auf das noch ein weiteres Ausbildungsjahr im Schulzimmer folgen wird.

Dieses letzte Ausbildungsjahr im Schulzimmer haben Jolanda Keller (Minerva, Luzern), Joy Brog (NOSS, Spiez) und Natascha Baer (Wirtschafts- und Kaderschule Bern und Ausbildungsbetrieb «Haar-Werk») im August 2014 in Angriff genommen und im Juni 2015 erfolgreich abschliessen können. Es freut uns diesen drei Damen auch an dieser Stelle zum EFZ zu gratulieren; Jolanda Keller schaffte es mit einer herausragenden Leistung (5.4) sogar zu einer Ehrenmeldung!

Erfolgreich war auch der Diplommajgang. Alle acht zum Diplom «Kaufmännische/r Mitarbeiter/in in der Hotellerie» angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden; Jasmina Suter erreichte mit 5.3 einen Notenschnitt, welcher ihr sogar einen Übernachtungsgutschein von *hotelleriesuisse* einbrachte, der anlässlich der Diplomfeier vom 20. Juni im Namen der Präsidentin der «Prüfungskommission der Hotel-Tourismus-Handelsschulen *hotelleriesuisse*», Franziska Anderegg, überreicht werden konnte.

*Konzentriertes Arbeiten:
zwei Schüler beim Projekt des IPT (Integrierter Praxisteil).*



Auch auf Stufe «Bürofachdiplom» erfüllten alle zehn Lernenden die Gelingensbedingungen und starteten im Juli/August in ihre Praktika.

Gymnasium

Nach vier bis fünf Jahren «Gymizeit» hiess es am 20. Juni für acht Schülerinnen und Schüler Abschied nehmen von der Sportmittelschule. Sie verlassen uns alle mit dem begehrten Maturitätszeugnis in Händen, welches sie – ausgehändigt vom obersten Bildungsverantwortlichen des Kantons Obwalden, Regierungsrat Franz Enderli – in Empfang nehmen konnten. Die Zeugnisübergabe fand gemeinsam mit der Stiftsschule in der Klosterkirche statt. Anschliessend ging es

ins Gault Millau Restaurant Spannort (Praktikumspartnerhotel unserer Schule) zum Nachtessen inkl. Diplomfeier der Abteilung Hotel-Handelsschule, wo wir die Maturi, Maturae und die Diplomierten offiziell wieder in die Obhut ihrer Eltern entliessen.

«Parlez vous ...»

Ein weiterer Meilenstein konnte in Bezug auf die Fremdsprachenförderung geplant werden. Ab kommendem Schuljahr (14/15) werden bei uns die Schülerinnen und Schüler der 2. Gym-Klasse gemeinsam einen Sprach- und Trainingsaufenthalt in einem französischsprachigen Gebiet geniessen. Dies jeweils in den letzten beiden Schulwochen des Schuljahrs sowie in der ersten Sommerferienwoche. Der Zeitpunkt ist so gesetzt, dass alle Athletinnen und Athleten aus den diversen Sportarten davon profitieren können. Dafür konnten wir einen Partner im Elsass gewinnen, mit dem wir seit vergangenen Schuljahr noch etwas enger verbunden sind. Der Grund: Wir duften zwei Praktikanten aus dem Elsass an unserer Schule begrüessen, die im Rahmen ihres Berufskundeunterrichts eine Woche in einem deutschsprachigen Unternehmen Dienst leisten mussten und die dafür – mittels Beziehungen – an der Sportmittelschule anheuerteten.

Sekundarschule

Zwölf Sekundarschülerinnen und -schüler besuchten den Unterricht beim schlagkräftigen «Drei-Lehrer-Gespann» *Chamoulaud-Hasler-Rüegge*. Nebst dem «regulären» Unterricht wurden Plakate gestaltet zu historischen Grössen, eine Schülerzeitung herausgegeben, in Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik Stellwerk-Checks durchgeführt und schliesslich die Jahrexamen abgelegt, was für viele eine neue Erfahrung gewesen ist. Fünf Schülerinnen und Schüler werden im kommenden Schuljahr die Ausbildung im Gymnasium, vier in der kaufmännischen Grundbildung und zwei in der 3. Sekundarklasse weiterführen.

Dank

Bedanken möchte ich mich bei allen, die unserer Schule das Vertrauen geben. Allen voran den Eltern, den Kantonen, insbesondere dem Kanton Obwalden und seiner Crew aus dem Bildungsdepartement für die Unterstützung in vielfältiger Art. Einen grossen Dank verdient einmal mehr die Engelberger Hotellerie, die uns seit Bestehen der Hotel-Handelsausbildung treu als Ausbildungspartner zur Seite steht.

Andreas Theler

«Erfolgreiche Schüler»



(Nicht ganz) Der Reihe nach: Maturi, Maturae und Diplomierte.

Hintere Reihe: Schulleiter Andreas Theler, Leandro Eigensatz, Jonas Boesiger, Nicola Führer (versteckt hinter Bernhard Niederberger), Max Buri und Andy Mey. Mittlere Reihe: Janic Hofmann, Katrin Mathis, Lena Häcki, Fabienne Scheiber, Lukas Brawand, Jasmina Suter, Urs Kryenbühl, Fabienne Kälin, Geschäftsführer Eskil Läubli. Vorne sitzend: Bernhard Niederberger, Corinne Suter und Bettina Schneeberger.



Sandra Marti

Leitung Internat

Zyklus der Gescheiten

Manege frei

Mit einem zirkusreif inszenierten Start war die Manege frei für ein spannendes und erfolgreiches «Olympisches» Schuljahr, bei dem auch schulische Verschnaufpausen willkommen waren. Die erste gabs dann auch gleich am 15. August. Maria Himmelfahrt wurde von den Trainingsgruppen individuell für Überlebenstraining beim Biwakieren, Kletterübungen in der Via Ferrata in der Fürenalp, ausgedehnte



Bike-Touren oder Wasserschanzen-training in Mettmenstetten genutzt. Am Abend wurden alle von Beat Ehrler meisterlich bekocht, der für uns ein feines Risotto nebst reichlich Grilladen im „Gade“ der Familie Hurschler zubereitete. Das milde und schöne Sommerwetter trug seinen Teil dazu bei, dass dieser Event ein voller Erfolg wurde.

Im September gab es «Grossleinwand-Kino» in der Turnhalle, mit dem actionreichen und zum Nachdenken anregenden Film «Invictus». Auf grossen Matten, mit Kissen und Decken ausgerüstet, machte es sich ein Grossteil der Schüler bequem und konnte dank «Sesselerstärker» von Nicola Fürer einen gemütlichen Filmabend geniessen.

In der Vorweihnachtszeit organisierte Helene Moser einen Schogifondue-Plausch im Internat Wyden. Der Lern- und Computerraum wurde kurzerhand zum „real social networking place“ umfunktioniert. Das Motto: «Vom Topf in den Mund» lockte viele Schleckmäuler an und animierte zum «Netzwerken»!

Nach den Winterferien war dann definitiv «Olympia-Fieber» ausgebrochen und alle warteten ungeduldig auf den Startschuss. Highlight war die Direktübertragung der Snowboard Halfpipe Wettkämpfe der Frauen sowie des Freeski Slopestyle Wettbewerbs der Männer. Beides konnten wir gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Stiftsschule und IOS im Theatersaal der Stiftsschule auf Grossleinwand miterleben. Zahlreich sind die Fans unserer Stars erschienen und im vollen Saal wurde mitgefiebert und -geschwitzt als Verena die Halfpipe sowie Fabian, Kai und Luca die Kicker und Rails meisterten. Sichtlich stolz waren die anwesenden Zuschauer darüber, dass Schüler aus Engelberg an den Olympischen Spielen teilnehmen konnten. Dementsprechend gut war die Stimmung, auch wenn aus Sicht der Zuschauer letztlich bei den Athletinnen und Athleten nicht alles wunschgemäss verlief (hätten doch beim Weiterkommen unserer Olympioniken einige Schülerinnen und Schüler noch länger dem Schulunterricht fernbleiben können!).

Auch Olympische Spiele haben mal ein Ende. Doch bevor der Sportmittelschulalltag die jungen Talente schnell wieder einholte, war es eine angenehme Pflicht, unsere Olympioniken – inkl. Goldmedaillengewinnerin und SSE-Absolventin Dominique Gisin – feierlich in Engelberg zu empfangen.

Wichtiges Thema im Alltag auch bei uns: Abfallentsorgung. Wie entsorge ich richtig? Was? Und Wozu? Auf Initiative von Internatsbetreuerin Christine Burch wurde mit der Sekundarstufe eine Weiterbildung im Entsorgungshof Wyden organisiert. In einem gut einstündigen Referat brachte Werkhof-Chef Reto Amhof den Schülern das Thema «Entsorgung» näher und erklärte die Bedeutung von Abfalltrennung, Recycling und wie jeder dazu beitragen kann unsere Umwelt etwas besser zu schützen.

Einer geht noch

Höher im Kurs des Interesses unserer Schülerinnen und Schüler stand



Ende Mai - natürlich - unser alljährliches Saisonabschlussessen. Nach wie vor beliebter «Austragungsort» ist das allseits bekannte „Yuci“ (Yucatan) in Engelberg, bekannt für seine leckere mexikanische Küche. Dass dabei der sportliche Gedanke nicht ganz vor der Tür blieb, zeigt das Vorhaben einiger Schüler, als derjenige mit den meisten verdrückten Fajitas den Abend zu beschliessen. Man munkelt von bis zu 15 (in Worten: fünfzehn) mit Fleisch und feinen Saucen gefüllten Teigtaschen, mit denen ein einzelner Schüler seinen Hunger gestillt haben soll. Gesamt-Bilanz: 600 Fajitas, 20 kg Poulet- und 15 kg Rindfleisch, verteilt auf unsere knapp 90-köp-

fige Gesellschaft. Im Rahmen des Saisonabschlussessens wurde auch der Schülerrat für das kommende Schuljahr von den anwesenden Schülerinnen und Schülern gewählt. Neu vertreten sind Joel Staub und Lia Näpflin, mit den bereits seit dem Vorjahr amtierenden Jonas Boesiger und Stella Fronzaroli, welche die Anliegen der Schülerinnen und Schüler für ein Schuljahr vertreten. Die vom scheidenden Schülerrat organisierten Spiele waren dann noch ein lustiger und gelungener Abschluss des Abends.

Ist die Schnee-Saison zu Ende biegen Schülerinnen und Schüler auch schulisch schnell und zielstrebig auf die Zielgerade ein. Nachdem alle Examen und Prüfungen absolviert waren, konnte man denn auch die Erleichterung in den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler sehen; lagen doch die lang ersehnten Ferien in Griffweite. Wenn da nicht noch drei letzte Hürden zu bewältigen gewesen wären: das legendäre Schulabschlussturnier zwischen Schülern und Trainern/Lehrern, Zimmer räumen, Zimmer und Gemeinschaftsräume reinigen sowie der Abschlussgottesdienst.

Historisch

Der Ausgang des Abschlussturniers hat Qualität, in die «unendliche Geschichte» der Sportmittelschule einzugehen: 4:1 für die Trainer-/



Jeder Ball hart umkämpft.



*So sehen Sieger aus:
Das Team der Trainer und Lehrer.*

Lehrer-Auswahl lautete das Endergebnis. Da kam das anschließende Schulschlusssessen im Restaurant Wasserfall gerade recht, damit sich die Schülermannschaft zumindest etwas von dieser Blamage erholen konnte. Da ging denn auch das Räumen und Reinigen der Zimmer am folgenden, letzten Schultag wieder etwas leichter von der Hand. Dennoch wurde alles souverän gemeistert! Und nach dem Gottesdienst hiess es: «Ciao!». Die Eltern standen bereits mit den notwendigen Transportmitteln für Kind und Kegel parat und schon blieben die Internatsgebäude verwaist und

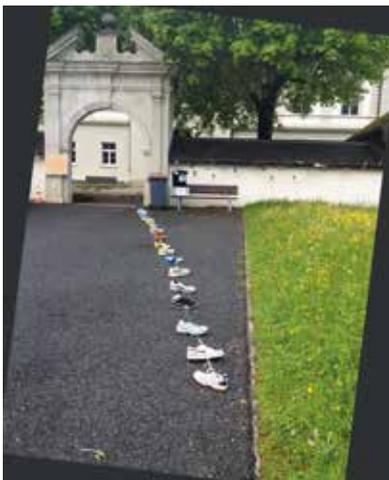
ziemlich «leiblos» zurück – Zeit für die notwendigen Massnahmen alles wieder für das nächste Schuljahr vorzubereiten.

Ende gut, alles gut.

Ein Jahr ist wieder vorbei. Die Matura-Klasse hat sich mit einer rekordverdächtig langen, über den ganzen Klosterhof führenden Schuh-Girlande bei allen restlichen Schülerinnen und Schülern zum Abschied noch «beliebt gemacht». Wir vom Internat nehmen mit einem weinenden Auge Abschied von den Abgängerinnen und Abgängern, welche einen nächsten Schritt in ihre Zukunft tun. Ich werde die vertrauten Gesichter und die schelmischen Kommentare zur Internats- und Schulordnung vermissen! Mit einem lachenden Auge freuen wir uns auf die neuen Gesichter und Persönlichkeiten, die in Bälde die Gänge beleben werden.

Im Betreuerteam der Sportmittelschule gibt es weiter Verstärkung: Dawson Grubbs, ergänzt das ansonsten unverändert gebliebene Team an Sonntagabenden. Wir heissen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Einstieg.

Sandra Marti



«Abschiedsgeschenk» der Maturaklasse.



Namen & Gesichter

Das Team
〈In and Out〉



〈In〉 ... – Neue Gesichter

Nathalie Knecht (oben) wird Isabelle Schnyder im Fach Französisch in der kaufmännischen Grundbildung und in der historisch gesehen 〈letzten〉 Hotel-Handelsklasse ablösen. Die gebürtige Französin mit Wurzeln in der Region Aquitanien hat beste Erfahrungen mit unseren Lernenden, da sie diese in den letzten zehn Jahren anlässlich der Accueil-Prüfungen kennen und schätzen lernen durfte. Und, weil diejenigen, welche das letzte Ausbildungsjahr zum EFZ an der Minerva Luzern absolvierten, bei ihr Unterricht hatten.



Anna-Katharina Durrer (2. v. o.) übernimmt im Fach W&G die erste Klasse der neuen KG-Generation. Frau Durrer ist in Sarnen wohnhaft, unterrichtet die Berufsmaturaklasse am Berufs- und Weiterbildungszentrum in Sarnen und freut sich mit dem Unterrichten an der Sportmittelschule auch einen neuen Kantonsteil kennenzulernen.



Im Fach Informatik resp. IKA werden sich **Dario Küffer** (3. v. o.) und **Roman Gallati** (4. v. o.) das Pensum von Franziska Müller aufteilen. Dario Küffer glänzte im vergangenen Schuljahr bereits als Zivi und als Krankheitsstellvertreter im Fach Informatik an der Sportmittelschule. Roman Gallati, der die Sportmittelschule als Maturus gerade erst 2009 verlassen hatte – um das Studium der Publizistik bis zum Bachelor zu bringen – kehrt nun zurück und wird sowohl im Sport (NLZ Damen) wie auch in der Schule seine Erfahrungen nutzen.



Im Sport hat **Raphael Suppiger** den Part von Florian Odermatt übernommen. Raphael arbeitet mit den jüngeren Herren. Roman und Raphael haben bereits Trainererfahrungen aus dem Regional-



verband oder einem Regionalen Leistungszentrum und absolvieren momentan die Berufstrainerausbildung. Wir sind froh darüber, zwei motivierte und zielorientierte Trainer in unseren Reihen zu wissen.

... and 〈Out〉 – Verabschiedung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Auf das Schuljahresende haben uns verlassen **Florian Odermatt, Franziska Müller, Vera Ettl** und **Isabelle Schnyder**.

Florian Odermatt, der ehemalige Sportmittelschüler, betreute in der Saison 2013/2014 die jüngere Herrengruppe der alpinen Schneesportler. Ausgestattet mit viel Know-how über Training, Schule, Internat und Skisport und einem Bachelor in Sportwissenschaft, ergänzte er die eigenen Erfahrungen mit wichtigen theoretischen Hintergründen. 〈Flo〉, wie er von allen genannt wurde, hat es ausserordentlich gut verstanden, die Athleten zu motivieren und sie mit den richtigen Übungen und herausfordernden Programmen für den Skisport vorzubereiten. Nun wird er noch sein Masterstudium abschliessen.

Seit 2002 hat **Franziska Müller** unsere jungen Talente in der Klaviatur des Computers und dem wissenschaftlichen Arbeiten unterrichtet. Und all unsere Schülerinnen und Schüler gingen durch die gute Stunde 〈204〉*, da Frau Müller sowohl in der Sekundarklasse, als auch im Gymnasium und in der Hotel-Handelsschule unterrichtete. Das grösste Standbein hatte Franziska Müller jedoch in unserer kaufmännischen Abteilung. In dieser führte sie unsere Lernenden äusserst erfolgreich in all den Jahren zur

* Informatik Schulzimmer

zentralen IKA-Lehrabschlussprüfung – IKA ist das einzige Fach, das unsere Hotel-Handelsschülerinnen und -schüler vor dem Praktikum mit der Lehrabschlussprüfung (neu QV genannt) abschliessen. An der Lehrabschlussprüfung – kurz LAP - erzielten unser Schülerinnen und Schüler immer gute bis sehr gute Noten, trotz längerer Office-Abstinenz während der Wintermonate. Dies ist zu grossen Stücken dem Müllerschen-Drill zu verdanken.

Trotz der ständig lauernenden Gefahren, mit denen Schülerinnen wie Schüler im Computerraum konfrontiert werden (die vielen Laufwerke mit ihren spannenden Inhalten, das *World-Wide-Web*, facebook etc.) hatte Franziska Müller per Master Eye und hohem Unterrichtstempo die Zöglinge auf Irrwegen gut im Griff. Auch wenn ihre Stimme zuweilen lauter und bestimmter werden musste, konnten sich aber die Schülerinnen und Schüler stets der Güte und Gnade von Frau Müller sicher sein.

Ab Schuljahr 2014/2015 wird Franziska Müller vollamtlich als Internatsbetreuerin an der Stiftsschule tätig sein und deshalb nicht mehr zu unserer Verfügung stehen können.

Vera Ettlin übernahm im Schuljahr 2010/2011 die Maturaklasse der Sportmittelschule in Mathematik, bevor sie im Jahr darauf ihr Einflussgebiet auch auf die beiden obersten Jahrgänge ausweiten konnte. Frau Ettl in machte den Traum wahr und führte mit den Maturaklassen der Sportmittelschule dieselben schriftlichen Maturitätsprüfungen durch, wie mit ihren Klassen an der Stiftsschule. Dies begünstigte die Transparenz und Vergleichbarkeit der Leistungen.

Vera Ettl in hat schnell auf das flexi-

ble System der Sportmittelschule Antworten gefunden und orchestrierte die Klassen ausserhalb des Klassenraums stets optimal per Intranet und bot selbst in den Ferien oder vor den Maturitätsprüfungen in Zusatzfenstern Stütz- oder Blockunterricht an. Zudem war Vera Ettl in für die Stiftsschule und die Sportmittelschule als Stundenplanerin tätig, in dieser Aufgabe schaffte sie das Kunststück für beide Schulen stets das Optimum herauszuholen.

Auf Ende Schuljahr 2013/2014 hat Vera Ettl in Engelberg Richtung Winterthur verlassen, drückt noch einmal die Uni-Bank wo sie auch schon eine neue Stelle angetreten hat.

2009 stieg **Isabelle Schnyder** bei uns ins Unterrichtsgeschäft ein. Als Engelbergerin mit Tourismus-Hintergrund liess sie sich schnell für unsere sportlich-schulischen Bedürfnisse begeistern; als Pariserin lag ihr natürlich der Spracherwerb unserer jungen Talente im Französisch am Herzen. Bis Ende Schuljahr 2012/2013 unterrichtete sie die ersten beiden Gymnasialklassen, bevor wir sie im vergangenen Schuljahr auch für die Hotel-Handelsschule gewinnen konnten.

Isabelle Schnyder erreichte – mit dem Charme zweier Kulturen beschenkt – sowohl die Gymnasiasten wie auch die Hotel-Handelsschülerinnen und -schüler. Im vergangenen Jahr führte sie zum ersten Mal in der Geschichte der Sportmittelschule die Lernenden zum kompletten Bürofachdiplom, was zu aller Freude mit guten bis sehr gute Noten belohnt wurde.

Wir wünschen allen auf ihren künftigen Lebenswegen alles Gute und viel Gesundheit! Besten Dank für euer Engagement und den Einsatz an der Sportmittelschule!

Schülerinnen und Schüler Die <NEUEN> (repräsentative Auswahl)

Name: Chabloz

Vorname: Yannick

Alter: 15

Sportart: Ski Alpin

Lieblingsessen: Crêpes

Lieblingsmusik: Stromae, verschiedene aktuelle Hits

Berufswunsch: Spitzensportler; noch kein Berufswunsch, zuerst Matura

Mein Ziel: Eintritt ins NLZ 2015

Hobby: Skifahren, Kitesurfen, Wasserski, Tennis

Was ich mag: Sport, Trampolin, Koordination, Mathematik

Was ich nicht mag: Stress, Streit, wenn der Bruder nervt

Sportliches Vorbild: Alexis Pinturault, Ted Ligety, Marcel Hirscher, Roger Federer



Name: Käslin

Vorname: Lorena

Alter: 16

Sportart: Ski Alpin

Lieblingsessen: Kartoffelstock

Lieblingsmusik: Pop

Berufswunsch: Skirennfahrerin

Mein Ziel: Weltcup

Hobby: Skifahren, Tennis, Fussball

Was ich mag: Meine Freunde, Familie

Was ich nicht mag: Zickenkrieg

Sportliches Vorbild: Lara Gut



Name: Fähndrich

Vorname: Cyril

Alter: 14

Sportart: Langlauf

Lieblingsessen: Curry-Reis mit Poulet

Berufswunsch: Profisportler, Polygraf

Mein Ziel: Schweizermeister, Teilnahme an den Olympischen Spielen

Hobby: Freunde treffen, Sport allgemein

Was ich mag: Sport

Was ich nicht mag: langweilige Tage

Sportliches Vorbild: Dario Cologna, Roger Federer, Xavier <Xavi> Hernández



Name: Hartweg

Vorname: Niklas

Rufname: Niki

Alter: 14

Sportart: Langlauf und Biathlon

Lieblingessen: Fleisch Fondue

Lieblingsmusik: Charts, House

Berufswunsch: Profisportler

Mein Ziel: WM-Teilnahme

Hobby: Biathlon

Was ich mag: Gute Ergebnisse und mit meinen Freuden unterwegs sein

Was ich nicht mag: Verletzungen und schlechte Laune

Sportliches Vorbild: Ole Einar Bjørndalen



Name: Burri

Vorname: Ariane

Rufname: Ari

Alter: 14

Sportart: Snowboard Freestyle

Lieblingessen: Fajitas

Lieblingsmusik: She moves

Berufswunsch: Snowboard-Profi

Mein Ziel: Teilnehmerin Olympische Spiele

Hobby: Leichtathletik, Skaten

Was ich mag: Powder

Was ich nicht mag: Aufräumen

Sportliches Vorbild: Jamie Anderson



Name: Rupp

Vorname: Elias

Rufname: Eli

Alter: 13

Sportart: Snowboard Freestyle

Lieblingessen: Pizza

Berufswunsch: Snowboarder

Mein Ziel: Spass am Snowboarden haben, gute Contest Resultate

Hobby: Snowboarden, Skaten, Fussball spielen

Was ich mag: schönes Wetter, Schnee

Was ich nicht mag: knucklen, Hausaufgaben

Sportliches Vorbild: Stale Sandbech



SportlerEhrung

Neues Format

Dass die SportlerEhrung – bisher: Schülerehrung – den wichtigsten Event im ewigen Zyklus der Sportmittelschule-Schuljahre bildet, muss nicht weiter erläutert werden; schliesslich ist die Ausbildung künftiger Spitzensportler das A und O aller, die an der Sportmittelschule und dem Umfeld der Institution den Tag mitgestalten.

«Sportswoman of the Year»
«Sportsman of the Year»

Zeit für «NEUES»

Im kommenden Jahr feiert die Sportmittelschule ihr 20-jähriges Bestehen und auch die Inbetriebnahme des neuen Mehrzweckgebäudes in 2015 wird als Meilenstein in die Annalen der Institution eingehen. Auch ein Anlass, um der SportlerEhrung ein neues Kleid zu gönnen. Doch die eigentlichen Argumente für einen veränderten Auftritt haben die Athletinnen und Athleten selbst geliefert: die überwältigenden sportlichen Erfolge, die in der Teilnahme an den Olym-

pischen Winterspielen in Sotschi gipfelten.

«Reden ist Silber ...»

Genug der langen Reden, genug der müden Gesichter unter den Zuschauern: Die Protagonisten sollen im Mittelpunkt und auf der Bühne stehen, die interessierten «Beobachter der SSE» bereits frühzeitig über das Geschehen und die Nominierten informiert werden. Dieser Grundgedanke war bestimmend für das neue Konzept dieses Events.

Die Awards

Neu werden in den Kategorien Ski Alpin, Freestyle und Nordisch je eine Sportlerin oder ein Sportler mit dieser Auszeichnung geehrt.

Neben den Awards für herausragende Leistungen im Sport, werden die Auszeichnungen Special Award und der Titlis Award vergeben. Diese beiden Awards stehen für besondere Anerkennung – alle Bereiche übergreifend: Sport, Schule, Internat oder andere Stationen aus dem Leben der jungen Athletinnen und Athleten – und werden nicht fix in jedem Schuljahr vergeben. Hier entscheidet die Geschäftsleitung gemeinsam mit den verantwortlichen Trainern, der Schul- und Internatsleitung über die Vergabe.





Gönnern und Ausrüstern. Sie haben auch bereits erste Erfahrungen mit den damit verbundenen Verpflichtungen. Die wenigsten verstehen dies aber als multidirektionales Beziehungsnetz, sondern eher bidirektional, wo der Austausch primär zwischen Talent und z. B. Sponsor/Gönnern, aber nicht auch zwischen Sponsor und Gönnern eine strategische Funktion einnimmt.

Dieses multidirektionale Beziehungsnetz zu initiieren und zu fördern, ist ein weiterer Aspekt des neuen Konzeptes. Schülerinnen und Schüler haben nun die Gelegenheit Gäste einzuladen, die aus ihrer Sicht für ihre sportliche oder auch schulische/berufliche Entwicklung wichtige Inputs liefern können, bisher aber die Sportmittelschule und den Event SportlerEhrung oder auch die einladende Person – die Sportlerin/den Sportler – und deren Ambitionen noch gar nicht so richtig kennenlernen konnten.

Networking

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, das nicht nur für den Leistungssport, sondern auch das «normale» Berufsleben immer bedeutender werdende Networking mitzugestalten. Viele der jungen Talente haben bereits Beziehungen ausserhalb des Familien- bzw. Schulumfeldes zu Sponsoren,

Die SportlerEhrung bietet künftig auch denen, die sich für die Ausbildung und Entwicklung von jungen Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern engagieren – oder dies noch wollen – eine willkommene, hilfreiche Plattform für den Austausch untereinander und das Knüpfen neuer Beziehungen.



Professionell durch den Abend führte uns Christian Graf, mit dem gemeinsam das neue Erscheinungsbild unserer SportlerEhrung entwickelt wurde. Christian Graf, der sicher vielen als Speaker und Interviewer bei Weltcuprennen ein Begriff sein dürfte, wird uns auch mit seinen Moderationen unterstützen und mithelfen, diesen Event zu einem beliebten und gerne genutzten «Get together» zu entwickeln.

pro

Der Gönnerverein der Sportmittelschule



Thomas Hausheer

Präsident *pro*

Das Schuljahr 2013/2014 war gekennzeichnet durch wichtige Ereignisse und Aktivitäten: Olympische Winterspiele mit Beteiligung von SSE-Schülern und -Ehemaligen, Prozesse in der Aufstellung der Institution – Stichwort AG –, das Wachstum, das sich nicht zuletzt an einer zunehmenden Schülerzahl festmacht und natürlich das Projekt «Wyden II», der Neubau des Mehrzweckgebäudes.

Es bedarf viel Aufmerksamkeit von Seiten der Gönnervereinigung und ständigen Austausch mit den Akteuren, damit das Gesamte, die Institution Sportmittelschule, im Fokus bleibt und nicht situativ oder projektabhängig agiert wird. Und da bei all dem auch schon mal die Gönnervereinigung in den Hintergrund geraten kann, waren wir stets interessierter, wacher Beobachter, um Kontinuität bieten zu können.

Vor dem Hintergrund all dieser Entwicklungen und Ereignisse steht für den Gönnerverein eine breite Abstützung durch eine Vielzahl von Gönnern im Vordergrund. Mit dem abgestuften Modell (Bronze, Silber, Gold und Platin) bieten wir für jeden eine passende, erschwingliche Möglichkeit, mit seiner Mitgliedschaft die jungen Talente zu unterstützen. Jeder ist willkommen und viele kleine Teile ergeben auch ein grosses Ganzes.



Eine breite Basis ist für uns aber mehr als nur «viele finanzielle Beiträge». Sie repräsentiert ebenso bedeutend ein Netzwerk, welches viele gesellschaftliche Bereiche integriert, welches horizontal wie auch vertikal, intern und extern viele wichtige und hilfreiche Knotenpunkte miteinander verbindet. Die verschiedenen Anlässe im Laufe eines Schuljahres sind beste Gelegenheiten für Freunde, Gönner und Sponsoren der Institution, sich kennenlernen und vernetzen zu können. Besonders erwähnenswert hierbei sind der Skitag und die SportlerEhrung (vormals: Schüler-ehrung).

Bietet der Skitag ideale Rahmenbedingungen mit den Verantwortlichen aus allen Bereichen der Sportmittelschule und auch den jungen Athletinnen und Athleten in entspannterem Rahmen die eigenen «Schnee-Skills» zu analysieren und evtl. zu verbessern, trifft man anlässlich der SportlerEhrung nicht nur Weltmeister und Teilnehmer an Olympischen Spielen, sondern auch interessante Gesprächspartner aus Sport, Wirtschaft und Politik.

Nordic-Day

Unser diesjähriger Skitag fand für nicht wenige auf ungewohntem Terrain statt. Die sonst pisten- und schwingverwöhnten Teilnehmer mussten für einmal selbst für Vortrieb sorgen. Wie der Titel vermuten lässt, standen die nordischen Disziplinen Langlauf und Biathlon auf dem «Trainingsplan». Bestens ausgestattet durch Stöckli Outdoor Sports Engelberg, mit grosszügigerweise zur Verfügung gestellter Langlaufausrüstung, waren die Teilnehmer bei den beiden Trainern Marc Steur und Heinz Wolf sowie zwei jungen Athletinnen auf der Piste und am Schiessstand in kompetenden Händen. Da konnte auch das ungewohnte Wetter mit



Pater Thomas weckt «ungläubiges» Staunen.

nassem Schneefall das Vergnügen nicht trüben; zumal am Absch(l)uss ein feines Essen im Restaurant Eienwäldli lockte. Wie immer perfekt organisiert durch Silvia Stebler (vormals Peter), macht dies jedes Mal Lust auf Wiederholung im nächsten Jahr.

SportlerEhrung

In neuem Format präsentierte sich unser wichtigster Anlass im Schuljahr (siehe S. 52-53). Mit Besucherrekord bot die spannend und kurzweilig arrangierte Ehrung beste Gelegenheit, sich umfassend zu den Highlights der Saison zu informieren, die Protagonisten zu treffen und mit Insidern einen Blick tiefer auf die Zusammenhänge rund um den Spitzensport zu werfen.

GV des Gönnervereins

Immer wieder neue Tore öffnen sich dank Abt Christian Meyer bei den Führungen durch das Kloster Engelberg anlässlich unserer Generalversammlung. Ein grosses Dankeschön auch an Pater Thomas für die detailreichen Hintergrundinformationen.

«Wyden II»

Die Baumassnahmen zum neuen Mehrzweckgebäude wurden im August begonnen und machen deutlich wie wichtig das Engagement des Gönnervereins ist.

Wir danken unseren Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf weitere Unterstützung neuer Gönner, die sich für den Schneesport und den Schweizer Nachwuchs begeistern lassen.

Thomas Hausheer

Wichtige Anlässe für unsere Gönner im Schuljahr 2014/2015

- **Gönneranlass**
Wird separat angekündigt.
- **SportlerEhrung**
Mittwoch, 8. Mai 2015
- **FIS-Rennen Engelberg**
31. März - 1. April 2015

Wir danken

unseren Sponsoren, Gönnern und allen, welche die Sportmittelschule unterstützen.



Sponsoren und Patenschaften

Alfred Müller AG, Baar
Allianz Suisse Generalagentur
Jürg Weber, Schwyz
Einwohnergemeinde Engelberg
EN Management AG, Engelberg
Engelberg-Titlis Tourismus AG, Engelberg
EWO Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns
Fritz-Gerber-Stiftung, Zürich
Helvetia Versicherungen, Basel
Marti Bauunternehmung AG, Luzern
Neue Luzerner Zeitung AG, Luzern
Obwaldner Kantonalbank, Sarnen
Schindler Aufzüge, Ebikon
Bergbahnen Engelberg - Trübsee - Titlis AG, Engelberg

Gönnern

Albert Bachmann AG, Horw
Alfred Feierabend, San. Anlagen und Heizungen, Engelberg
Alpgenossenschaft Trübsee, Engelberg
Arcatour SA, Zug
Bachmann, Albert, Winkel
Brawand Doris, Luzern
Brigger + Käch Bauingenieure AG, Reussbühl
Bucher Dr. Hansjörg, Arztpraxis, Engelberg
Buri Nils und Kim, Grindelwald
Bussmann Walter, Engelberg
Dubois Jean-Marc, Engelberg
Ehrenberg Elektro AG, Luzern
Fabrel AG, Hergiswil
Felber AG Gravuren, Kriens
Fürsinger Ursula, Physio- und Atemtherapie, Stans
Frey & Cie. Sicherheitstechnik, Kriens
Frühauf Rundum GmbH, Alpnach Dorf
Garage Alois Röthlin AG, Kerns
Garaventa AG, Goldau
Genossenschaft Migros Luzern, Ebikon
Georg Utz Holding AG, Bremgarten
Hartweg Michael und Carola, Wollerau
Heckmann Dieter und Elisabeth, Hergiswil
Hotel Engelberg, Thomas Infanger und Nadia Baldoni, Engelberg
Infanger Dr. Edi und Anna, Schenkon

Institut Minerva Zürich AG, Zürich
Implenia AG, Engelberg
Kost + Brechbühl AG, Luzern
Lienert Jörg, Luzern
Linder Peter und Liliane, Engelberg
Luftseilbahn Engelberg-Brunni AG, Engelberg
Marbet Immobilien AG, Luzern
Matter Hutter Barbara, Baar
Neue Luzerner Zeitung AG, Luzern
Pension St. Jakob, Sepp Infanger, Engelberg
Nidwaldner Raiffeisenbanken
Rageth Ben, Baar
Rüegger Eugenio, Engelberg
Schätzle AG, Luzern
Schleiss Reto, Generalagentur AXA Winterthur, Engelberg
Schulz Helmut und Uschi, Dietikon
Sekisui Alveo AG, Luzern
Siegfried Holding AG, Zofingen
Sigg Karin und Ralph, Hergiswil
Slongo Röthlin Partner AG, Stans
Sparkasse Engelberg, Engelberg
Sporthotel Eienwäldli, Engelberg
Stalder und Birrer AG, Ebikon
Theler Gianni und Pia, Engelberg
Trachsel Christoph und Brigit, Reichenbach im Kandertal
visus service gmbh, Aarau
Waser Dr. Rudolf, Hergiswil
World of Jeans, Länderpark, Luzern

Dienstleistungen/Produkte

ABEX Software AG, Spreitenbach
Älplerseil Luftseilbahn Engelberg
Airex AG, Sins
AK Bautreuhand AG, Luzern
Alpina Optik + Sport AG, Ebmatingen
Bike» n»Roll GmbH, Engelberg
bio-familia AG, Sachseln
Canon (Schweiz) AG, Dietlikon
Catrade Sportmarketing AG, Oberentfelden
CRS-Webdesign C. und R. Sommacal, Steinen
education in mOve, Möhlin

Electrolux Schweiz AG, Zürich
Engelberger Druck AG, Stans
E. von Holzen AG, TV Multimedia Foto, Engelberg
Frey + Cie Telecom AG, Luzern
Georg Utz AG, Bremgarten
Hotelleriesuisse - Verband der Hotel-Handelsschulen
Luzerner Kantonsspital - LUKS, Luzern
Novartis International AG, Basel
OK Health & Experience AG Schindellegi und Dynamic Devices GmbH, Zürich
ONE Training Center, Stans
Power Plate Schweiz, Pfäffikon
Sporthotel Eienwäldli, Engelberg
Sportingpark Engelberg, Engelberg
Sport Timing Schönried, Schönried
Stöckli Swiss Sports AG, Miet- und Servicecenter, Engelberg
Stohr Wohneinrichtungen AG, Engelberg
Swisscom, Bern
Titlis Sport AG, Engelberg
Trisport AG, Hünenberg
WIBA Sport, Luzern
WS4sports AG, Mosnang

Partnerhotels

Europäischer Hof Hotel Europe, Engelberg
Hotel-Restaurant Bänkialp, Engelberg
Hotel Bellevue-Terminus, Engelberg
Hotel Bernerhof, Grindelwald
Hotel Central, Engelberg
Hotel Drei Könige, Einsiedeln
Hotel Edelweiss, Engelberg
Hotel Engel, Stans
Hotel Engelberg, Engelberg
Hotel Schweizerhof, Engelberg
Hotel Spannort, Engelberg
Hotel Terrace, Engelberg
Hotel Waldegg, Engelberg
Hotel Winkelried, Stansstad
Hotel Wysses Rössli, Schwyz
Pension St. Jakob, Engelberg
Ramada Hotel Regina Titlis, Engelberg

Stand: Oktober 2014



BEEINDRUCKEND ZENTRAL.

www.engelbergerdruck.ch

Kurze Wege sowie einen direkten Kontakt in die Druckerei und zu Ihrem Endprodukt – das sind vielseitige Argumente, für welche es den richtigen Partner braucht, nämlich uns.

www.engelbergerdruck.ch

engelberger
beeindruckend. 

Schwyzerin Corinne Suter hält dem Druck souverän stand

SKI ALPIN Erfolgreicher Schweizer Abschlusss an den Junioren-WM. Corinne Suter holte Abfahrtsgold, Luca Aerni und Daniel Yule sicherten sich im Slalom Silber und Bronze.



Holte sich bei den Junioren die 19-jährige Schweizerin Silber und Bronze.

hatte sie doch auch dem Quartier angeteilt, dass im Team-Wettkampf Silber befehlen wurde. In der Abfahrt wäre behaupte noch eine zweite Schweizerin auf Podest gekommen. Der Böhmerin Janine Freyberger haben nur gerade zwei Hundertstel zum Bronze-Rang, den die Österreicherin Kaitlin Lovell belegte.

Berner Aerni nur knapp geschlagen
Wenige Minuten nach Suter schlugen im letzten Wettbewerb der Veranstaltung im letzten Weltcup und Daniel Yule zu auch Luca Aerni und Daniel Yule zu im Slalom der Junioren Henrik Kristoffersen dem favorisierten Norweger besiegten geschlagen gehen. Der Norweger schaffte wie Suter ein «Double», nach dem er zuvor schon den Böhmerin im Teamwettkampf Silber und Bronze gewonnen hatte.

der in drei Wochen seinen 21. Geburtstag feiert, blühte auf die Siegerliste bedingt durch seinen Handverletzt sein. Für Aerni war es die erste Einzel-Medaille bei Junioren-WM, nachdem er sich dem Podest schon zweimal amputiert hat (mit dem Plätzen 4 und 5).

Nimmt man die Schweizer Slalom-Diagnostik im Weltcup als Massstab, so ist es erstaunlich, dass Swiss-Ski in diesem Disziplin im Junioren-WM frühzeitig Top-Resultate abliefern. Seit 2019 ist immer mindestens ein Athlet auf dem Podest gefahren. 2013 wurde zum ersten Mal ein Schweizer Slalomist Weltcup-Sieger. Seitdem sind es immer wieder Schweizer, die den Podest betreten.

Team-Wettkampf
1. Österreich 13:21, 2. Aseri 13:09, 3. Schweiz 13:08, 4. Kanada 13:07, 5. Norwegen 13:06, 6. Italien 13:05, 7. USA 13:04, 8. Frankreich 13:03, 9. Deutschland 13:02, 10. Schweden 13:01, 11. Tschechien 13:00, 12. Kanada 12:59, 13. Österreich 12:58, 14. Schweiz 12:57, 15. Italien 12:56, 16. Frankreich 12:55, 17. Deutschland 12:54, 18. Kanada 12:53, 19. Österreich 12:52, 20. Schweiz 12:51, 21. Italien 12:50, 22. Frankreich 12:49, 23. Deutschland 12:48, 24. Kanada 12:47, 25. Österreich 12:46, 26. Schweiz 12:45, 27. Italien 12:44, 28. Frankreich 12:43, 29. Deutschland 12:42, 30. Kanada 12:41, 31. Österreich 12:40, 32. Schweiz 12:39, 33. Italien 12:38, 34. Frankreich 12:37, 35. Deutschland 12:36, 36. Kanada 12:35, 37. Österreich 12:34, 38. Schweiz 12:33, 39. Italien 12:32, 40. Frankreich 12:31, 41. Deutschland 12:30, 42. Kanada 12:29, 43. Österreich 12:28, 44. Schweiz 12:27, 45. Italien 12:26, 46. Frankreich 12:25, 47. Deutschland 12:24, 48. Kanada 12:23, 49. Österreich 12:22, 50. Schweiz 12:21, 51. Italien 12:20, 52. Frankreich 12:19, 53. Deutschland 12:18, 54. Kanada 12:17, 55. Österreich 12:16, 56. Schweiz 12:15, 57. Italien 12:14, 58. Frankreich 12:13, 59. Deutschland 12:12, 60. Kanada 12:11, 61. Österreich 12:10, 62. Schweiz 12:09, 63. Italien 12:08, 64. Frankreich 12:07, 65. Deutschland 12:06, 66. Kanada 12:05, 67. Österreich 12:04, 68. Schweiz 12:03, 69. Italien 12:02, 70. Frankreich 12:01, 71. Deutschland 12:00, 72. Kanada 11:59, 73. Österreich 11:58, 74. Schweiz 11:57, 75. Italien 11:56, 76. Frankreich 11:55, 77. Deutschland 11:54, 78. Kanada 11:53, 79. Österreich 11:52, 80. Schweiz 11:51, 81. Italien 11:50, 82. Frankreich 11:49, 83. Deutschland 11:48, 84. Kanada 11:47, 85. Österreich 11:46, 86. Schweiz 11:45, 87. Italien 11:44, 88. Frankreich 11:43, 89. Deutschland 11:42, 90. Kanada 11:41, 91. Österreich 11:40, 92. Schweiz 11:39, 93. Italien 11:38, 94. Frankreich 11:37, 95. Deutschland 11:36, 96. Kanada 11:35, 97. Österreich 11:34, 98. Schweiz 11:33, 99. Italien 11:32, 100. Frankreich 11:31, 101. Deutschland 11:30, 102. Kanada 11:29, 103. Österreich 11:28, 104. Schweiz 11:27, 105. Italien 11:26, 106. Frankreich 11:25, 107. Deutschland 11:24, 108. Kanada 11:23, 109. Österreich 11:22, 110. Schweiz 11:21, 111. Italien 11:20, 112. Frankreich 11:19, 113. Deutschland 11:18, 114. Kanada 11:17, 115. Österreich 11:16, 116. Schweiz 11:15, 117. Italien 11:14, 118. Frankreich 11:13, 119. Deutschland 11:12, 120. Kanada 11:11, 121. Österreich 11:10, 122. Schweiz 11:09, 123. Italien 11:08, 124. Frankreich 11:07, 125. Deutschland 11:06, 126. Kanada 11:05, 127. Österreich 11:04, 128. Schweiz 11:03, 129. Italien 11:02, 130. Frankreich 11:01, 131. Deutschland 11:00, 132. Kanada 10:59, 133. Österreich 10:58, 134. Schweiz 10:57, 135. Italien 10:56, 136. Frankreich 10:55, 137. Deutschland 10:54, 138. Kanada 10:53, 139. Österreich 10:52, 140. Schweiz 10:51, 141. Italien 10:50, 142. Frankreich 10:49, 143. Deutschland 10:48, 144. Kanada 10:47, 145. Österreich 10:46, 146. Schweiz 10:45, 147. Italien 10:44, 148. Frankreich 10:43, 149. Deutschland 10:42, 150. Kanada 10:41, 151. Österreich 10:40, 152. Schweiz 10:39, 153. Italien 10:38, 154. Frankreich 10:37, 155. Deutschland 10:36, 156. Kanada 10:35, 157. Österreich 10:34, 158. Schweiz 10:33, 159. Italien 10:32, 160. Frankreich 10:31, 161. Deutschland 10:30, 162. Kanada 10:29, 163. Österreich 10:28, 164. Schweiz 10:27, 165. Italien 10:26, 166. Frankreich 10:25, 167. Deutschland 10:24, 168. Kanada 10:23, 169. Österreich 10:22, 170. Schweiz 10:21, 171. Italien 10:20, 172. Frankreich 10:19, 173. Deutschland 10:18, 174. Kanada 10:17, 175. Österreich 10:16, 176. Schweiz 10:15, 177. Italien 10:14, 178. Frankreich 10:13, 179. Deutschland 10:12, 180. Kanada 10:11, 181. Österreich 10:10, 182. Schweiz 10:09, 183. Italien 10:08, 184. Frankreich 10:07, 185. Deutschland 10:06, 186. Kanada 10:05, 187. Österreich 10:04, 188. Schweiz 10:03, 189. Italien 10:02, 190. Frankreich 10:01, 191. Deutschland 10:00, 192. Kanada 9:59, 193. Österreich 9:58, 194. Schweiz 9:57, 195. Italien 9:56, 196. Frankreich 9:55, 197. Deutschland 9:54, 198. Kanada 9:53, 199. Österreich 9:52, 200. Schweiz 9:51, 201. Italien 9:50, 202. Frankreich 9:49, 203. Deutschland 9:48, 204. Kanada 9:47, 205. Österreich 9:46, 206. Schweiz 9:45, 207. Italien 9:44, 208. Frankreich 9:43, 209. Deutschland 9:42, 210. Kanada 9:41, 211. Österreich 9:40, 212. Schweiz 9:39, 213. Italien 9:38, 214. Frankreich 9:37, 215. Deutschland 9:36, 216. Kanada 9:35, 217. Österreich 9:34, 218. Schweiz 9:33, 219. Italien 9:32, 220. Frankreich 9:31, 221. Deutschland 9:30, 222. Kanada 9:29, 223. Österreich 9:28, 224. Schweiz 9:27, 225. Italien 9:26, 226. Frankreich 9:25, 227. Deutschland 9:24, 228. Kanada 9:23, 229. Österreich 9:22, 230. Schweiz 9:21, 231. Italien 9:20, 232. Frankreich 9:19, 233. Deutschland 9:18, 234. Kanada 9:17, 235. Österreich 9:16, 236. Schweiz 9:15, 237. Italien 9:14, 238. Frankreich 9:13, 239. Deutschland 9:12, 240. Kanada 9:11, 241. Österreich 9:10, 242. Schweiz 9:09, 243. Italien 9:08, 244. Frankreich 9:07, 245. Deutschland 9:06, 246. Kanada 9:05, 247. Österreich 9:04, 248. Schweiz 9:03, 249. Italien 9:02, 250. Frankreich 9:01, 251. Deutschland 9:00, 252. Kanada 8:59, 253. Österreich 8:58, 254. Schweiz 8:57, 255. Italien 8:56, 256. Frankreich 8:55, 257. Deutschland 8:54, 258. Kanada 8:53, 259. Österreich 8:52, 260. Schweiz 8:51, 261. Italien 8:50, 262. Frankreich 8:49, 263. Deutschland 8:48, 264. Kanada 8:47, 265. Österreich 8:46, 266. Schweiz 8:45, 267. Italien 8:44, 268. Frankreich 8:43, 269. Deutschland 8:42, 270. Kanada 8:41, 271. Österreich 8:40, 272. Schweiz 8:39, 273. Italien 8:38, 274. Frankreich 8:37, 275. Deutschland 8:36, 276. Kanada 8:35, 277. Österreich 8:34, 278. Schweiz 8:33, 279. Italien 8:32, 280. Frankreich 8:31, 281. Deutschland 8:30, 282. Kanada 8:29, 283. Österreich 8:28, 284. Schweiz 8:27, 285. Italien 8:26, 286. Frankreich 8:25, 287. Deutschland 8:24, 288. Kanada 8:23, 289. Österreich 8:22, 290. Schweiz 8:21, 291. Italien 8:20, 292. Frankreich 8:19, 293. Deutschland 8:18, 294. Kanada 8:17, 295. Österreich 8:16, 296. Schweiz 8:15, 297. Italien 8:14, 298. Frankreich 8:13, 299. Deutschland 8:12, 300. Kanada 8:11, 301. Österreich 8:10, 302. Schweiz 8:09, 303. Italien 8:08, 304. Frankreich 8:07, 305. Deutschland 8:06, 306. Kanada 8:05, 307. Österreich 8:04, 308. Schweiz 8:03, 309. Italien 8:02, 310. Frankreich 8:01, 311. Deutschland 8:00, 312. Kanada 7:59, 313. Österreich 7:58, 314. Schweiz 7:57, 315. Italien 7:56, 316. Frankreich 7:55, 317. Deutschland 7:54, 318. Kanada 7:53, 319. Österreich 7:52, 320. Schweiz 7:51, 321. Italien 7:50, 322. Frankreich 7:49, 323. Deutschland 7:48, 324. Kanada 7:47, 325. Österreich 7:46, 326. Schweiz 7:45, 327. Italien 7:44, 328. Frankreich 7:43, 329. Deutschland 7:42, 330. Kanada 7:41, 331. Österreich 7:40, 332. Schweiz 7:39, 333. Italien 7:38, 334. Frankreich 7:37, 335. Deutschland 7:36, 336. Kanada 7:35, 337. Österreich 7:34, 338. Schweiz 7:33, 339. Italien 7:32, 340. Frankreich 7:31, 341. Deutschland 7:30, 342. Kanada 7:29, 343. Österreich 7:28, 344. Schweiz 7:27, 345. Italien 7:26, 346. Frankreich 7:25, 347. Deutschland 7:24, 348. Kanada 7:23, 349. Österreich 7:22, 350. Schweiz 7:21, 351. Italien 7:20, 352. Frankreich 7:19, 353. Deutschland 7:18, 354. Kanada 7:17, 355. Österreich 7:16, 356. Schweiz 7:15, 357. Italien 7:14, 358. Frankreich 7:13, 359. Deutschland 7:12, 360. Kanada 7:11, 361. Österreich 7:10, 362. Schweiz 7:09, 363. Italien 7:08, 364. Frankreich 7:07, 365. Deutschland 7:06, 366. Kanada 7:05, 367. Österreich 7:04, 368. Schweiz 7:03, 369. Italien 7:02, 370. Frankreich 7:01, 371. Deutschland 7:00, 372. Kanada 6:59, 373. Österreich 6:58, 374. Schweiz 6:57, 375. Italien 6:56, 376. Frankreich 6:55, 377. Deutschland 6:54, 378. Kanada 6:53, 379. Österreich 6:52, 380. Schweiz 6:51, 381. Italien 6:50, 382. Frankreich 6:49, 383. Deutschland 6:48, 384. Kanada 6:47, 385. Österreich 6:46, 386. Schweiz 6:45, 387. Italien 6:44, 388. Frankreich 6:43, 389. Deutschland 6:42, 390. Kanada 6:41, 391. Österreich 6:40, 392. Schweiz 6:39, 393. Italien 6:38, 394. Frankreich 6:37, 395. Deutschland 6:36, 396. Kanada 6:35, 397. Österreich 6:34, 398. Schweiz 6:33, 399. Italien 6:32, 400. Frankreich 6:31, 401. Deutschland 6:30, 402. Kanada 6:29, 403. Österreich 6:28, 404. Schweiz 6:27, 405. Italien 6:26, 406. Frankreich 6:25, 407. Deutschland 6:24, 408. Kanada 6:23, 409. Österreich 6:22, 410. Schweiz 6:21, 411. Italien 6:20, 412. Frankreich 6:19, 413. Deutschland 6:18, 414. Kanada 6:17, 415. Österreich 6:16, 416. Schweiz 6:15, 417. Italien 6:14, 418. Frankreich 6:13, 419. Deutschland 6:12, 420. Kanada 6:11, 421. Österreich 6:10, 422. Schweiz 6:09, 423. Italien 6:08, 424. Frankreich 6:07, 425. Deutschland 6:06, 426. Kanada 6:05, 427. Österreich 6:04, 428. Schweiz 6:03, 429. Italien 6:02, 430. Frankreich 6:01, 431. Deutschland 6:00, 432. Kanada 5:59, 433. Österreich 5:58, 434. Schweiz 5:57, 435. Italien 5:56, 436. Frankreich 5:55, 437. Deutschland 5:54, 438. Kanada 5:53, 439. Österreich 5:52, 440. Schweiz 5:51, 441. Italien 5:50, 442. Frankreich 5:49, 443. Deutschland 5:48, 444. Kanada 5:47, 445. Österreich 5:46, 446. Schweiz 5:45, 447. Italien 5:44, 448. Frankreich 5:43, 449. Deutschland 5:42, 450. Kanada 5:41, 451. Österreich 5:40, 452. Schweiz 5:39, 453. Italien 5:38, 454. Frankreich 5:37, 455. Deutschland 5:36, 456. Kanada 5:35, 457. Österreich 5:34, 458. Schweiz 5:33, 459. Italien 5:32, 460. Frankreich 5:31, 461. Deutschland 5:30, 462. Kanada 5:29, 463. Österreich 5:28, 464. Schweiz 5:27, 465. Italien 5:26, 466. Frankreich 5:25, 467. Deutschland 5:24, 468. Kanada 5:23, 469. Österreich 5:22, 470. Schweiz 5:21, 471. Italien 5:20, 472. Frankreich 5:19, 473. Deutschland 5:18, 474. Kanada 5:17, 475. Österreich 5:16, 476. Schweiz 5:15, 477. Italien 5:14, 478. Frankreich 5:13, 479. Deutschland 5:12, 480. Kanada 5:11, 481. Österreich 5:10, 482. Schweiz 5:09, 483. Italien 5:08, 484. Frankreich 5:07, 485. Deutschland 5:06, 486. Kanada 5:05, 487. Österreich 5:04, 488. Schweiz 5:03, 489. Italien 5:02, 490. Frankreich 5:01, 491. Deutschland 5:00, 492. Kanada 4:59, 493. Österreich 4:58, 494. Schweiz 4:57, 495. Italien 4:56, 496. Frankreich 4:55, 497. Deutschland 4:54, 498. Kanada 4:53, 499. Österreich 4:52, 500. Schweiz 4:51, 501. Italien 4:50, 502. Frankreich 4:49, 503. Deutschland 4:48, 504. Kanada 4:47, 505. Österreich 4:46, 506. Schweiz 4:45, 507. Italien 4:44, 508. Frankreich 4:43, 509. Deutschland 4:42, 510. Kanada 4:41, 511. Österreich 4:40, 512. Schweiz 4:39, 513. Italien 4:38, 514. Frankreich 4:37, 515. Deutschland 4:36, 516. Kanada 4:35, 517. Österreich 4:34, 518. Schweiz 4:33, 519. Italien 4:32, 520. Frankreich 4:31, 521. Deutschland 4:30, 522. Kanada 4:29, 523. Österreich 4:28, 524. Schweiz 4:27, 525. Italien 4:26, 526. Frankreich 4:25, 527. Deutschland 4:24, 528. Kanada 4:23, 529. Österreich 4:22, 530. Schweiz 4:21, 531. Italien 4:20, 532. Frankreich 4:19, 533. Deutschland 4:18, 534. Kanada 4:17, 535. Österreich 4:16, 536. Schweiz 4:15, 537. Italien 4:14, 538. Frankreich 4:13, 539. Deutschland 4:12, 540. Kanada 4:11, 541. Österreich 4:10, 542. Schweiz 4:09, 543. Italien 4:08, 544. Frankreich 4:07, 545. Deutschland 4:06, 546. Kanada 4:05, 547. Österreich 4:04, 548. Schweiz 4:03, 549. Italien 4:02, 550. Frankreich 4:01, 551. Deutschland 4:00, 552. Kanada 3:59, 553. Österreich 3:58, 554. Schweiz 3:57, 555. Italien 3:56, 556. Frankreich 3:55, 557. Deutschland 3:54, 558. Kanada 3:53, 559. Österreich 3:52, 560. Schweiz 3:51, 561. Italien 3:50, 562. Frankreich 3:49, 563. Deutschland 3:48, 564. Kanada 3:47, 565. Österreich 3:46, 566. Schweiz 3:45, 567. Italien 3:44, 568. Frankreich 3:43, 569. Deutschland 3:42, 570. Kanada 3:41, 571. Österreich 3:40, 572. Schweiz 3:39, 573. Italien 3:38, 574. Frankreich 3:37, 575. Deutschland 3:36, 576. Kanada 3:35, 577. Österreich 3:34, 578. Schweiz 3:33, 579. Italien 3:32, 580. Frankreich 3:31, 581. Deutschland 3:30, 582. Kanada 3:29, 583. Österreich 3:28, 584. Schweiz 3:27, 585. Italien 3:26, 586. Frankreich 3:25, 587. Deutschland 3:24, 588. Kanada 3:23, 589. Österreich 3:22, 590. Schweiz 3:21, 591. Italien 3:20, 592. Frankreich 3:19, 593. Deutschland 3:18, 594. Kanada 3:17, 595. Österreich 3:16, 596. Schweiz 3:15, 597. Italien 3:14, 598. Frankreich 3:13, 599. Deutschland 3:12, 600. Kanada 3:11, 601. Österreich 3:10, 602. Schweiz 3:09, 603. Italien 3:08, 604. Frankreich 3:07, 605. Deutschland 3:06, 606. Kanada 3:05, 607. Österreich 3:04, 608. Schweiz 3:03, 609. Italien 3:02, 610. Frankreich 3:01, 611. Deutschland 3:00, 612. Kanada 2:59, 613. Österreich 2:58, 614. Schweiz 2:57, 615. Italien 2:56, 616. Frankreich 2:55, 617. Deutschland 2:54, 618. Kanada 2:53, 619. Österreich 2:52, 620. Schweiz 2:51, 621. Italien 2:50, 622. Frankreich 2:49, 623. Deutschland 2:48, 624. Kanada 2:47, 625. Österreich 2:46, 626. Schweiz 2:45, 627. Italien 2:44, 628. Frankreich 2:43, 629. Deutschland 2:42, 630. Kanada 2:41, 631. Österreich 2:40, 632. Schweiz 2:39, 633. Italien 2:38, 634. Frankreich 2:37, 635. Deutschland 2:36, 636. Kanada 2:35, 637. Österreich 2:34, 638. Schweiz 2:33, 639. Italien 2:32, 640. Frankreich 2:31, 641. Deutschland 2:30, 642. Kanada 2:29, 643. Österreich 2:28, 644. Schweiz 2:27, 645. Italien 2:26, 646. Frankreich 2:25, 647. Deutschland 2:24, 648. Kanada 2:23, 649. Österreich 2:22, 650. Schweiz 2:21, 651. Italien 2:20, 652. Frankreich 2:19, 653. Deutschland 2:18, 654. Kanada 2:17, 655. Österreich 2:16, 656. Schweiz 2:15, 657. Italien 2:14, 658. Frankreich 2:13, 659. Deutschland 2:12, 660. Kanada 2:11, 661. Österreich 2:10, 662. Schweiz 2:09, 663. Italien 2:08, 664. Frankreich 2:07, 665. Deutschland 2:06, 666. Kanada 2:05, 667. Österreich 2:04, 668. Schweiz 2:03, 669. Italien 2:02, 670. Frankreich 2:01, 671. Deutschland 2:00, 672. Kanada 1:59, 673. Österreich 1:58, 674. Schweiz 1:57, 675. Italien 1:56, 676. Frankreich 1:55, 677. Deutschland 1:54, 678. Kanada 1:53, 679. Österreich 1:52, 680. Schweiz 1:51, 681. Italien 1:50, 682. Frankreich 1:49, 683. Deutschland 1:48, 684. Kanada 1:47, 685. Österreich 1:46, 686. Schweiz 1:45, 687. Italien 1:44, 688. Frankreich 1:43, 689. Deutschland 1:42, 690. Kanada 1:41, 691. Österreich 1:40, 692. Schweiz 1:39, 693. Italien 1:38, 694. Frankreich 1:37, 695. Deutschland 1:36, 696. Kanada 1:35, 697. Österreich 1:34, 698. Schweiz 1:33, 699. Italien 1:32, 700. Frankreich 1:31, 701. Deutschland 1:30, 702. Kanada 1:29, 703. Österreich 1:28, 704. Schweiz 1:27, 705. Italien 1:26, 706. Frankreich 1:25, 707. Deutschland 1:24, 708. Kanada 1:23, 709. Österreich 1:22, 710. Schweiz 1:21, 711. Italien 1:20, 712. Frankreich 1:19, 713. Deutschland 1:18, 714. Kanada 1:17, 715. Österreich 1:16, 716. Schweiz 1:15, 717. Italien 1:14, 718. Frankreich 1:13, 719. Deutschland 1:12, 720. Kanada 1:11, 721. Österreich 1:10, 722. Schweiz 1:09, 723. Italien 1:08, 724. Frankreich 1:07, 725. Deutschland 1:06, 726. Kanada 1:05, 727. Österreich 1:04, 728. Schweiz 1:03, 729. Italien 1:02, 730. Frankreich 1:01, 731. Deutschland 1:00, 732. Kanada 9:59, 733. Österreich 9:58, 734. Schweiz 9:57, 735. Italien 9:56, 736. Frankreich 9:55, 737. Deutschland 9:54, 738. Kanada 9:53, 739. Österreich 9:52, 740. Schweiz 9:51, 741. Italien 9:50, 742. Frankreich 9:49, 743. Deutschland 9:48, 744. Kanada 9:47, 745. Österreich 9:46, 746. Schweiz 9:45, 747. Italien 9:44, 748. Frankreich 9:43, 749. Deutschland 9:42, 750. Kanada 9:41, 751. Österreich 9:40, 752. Schweiz 9:39, 753. Italien 9:38, 754. Frankreich 9:37, 755. Deutschland 9:36, 756. Kanada 9:35, 757. Österreich 9:34, 758. Schweiz 9:33, 759. Italien 9:32, 760. Frankreich 9:31, 761. Deutschland 9:30, 762. Kanada 9:29, 763. Österreich 9:28, 764. Schweiz 9:27, 765. Italien 9:26, 766. Frankreich 9:25, 767. Deutschland 9:24, 768. Kanada 9:23, 769. Österreich 9:22, 770. Schweiz 9:21, 771. Italien 9:20, 772. Frankreich 9:19, 773. Deutschland 9:18, 774. Kanada 9:17, 775. Österreich 9:16, 776. Schweiz 9:15, 777. Italien 9:14, 778. Frankreich 9:13, 779. Deutschland 9:12, 780. Kanada 9:11, 781. Österreich 9:10, 782. Schweiz 9:09, 783. Italien 9:08, 784. Frankreich 9:07, 785. Deutschland 9:06, 786. Kanada 9:05, 787. Österreich 9:04, 788. Schweiz 9:03, 789. Italien 9:02, 790. Frankreich 9:01, 791. Deutschland 9:00, 792. Kanada 8:59, 793. Österreich 8:58, 794. Schweiz 8:57, 795. Italien 8:56, 796. Frankreich 8:55, 797. Deutschland 8:54, 798. Kanada 8:53, 799. Österreich 8:52, 800. Schweiz 8:51, 801. Italien 8:50, 802. Frankreich 8:49, 803. Deutschland 8:48, 804. Kanada 8:47, 805. Österreich 8:46, 806. Schweiz 8:45, 807. Italien 8:44, 808. Frankreich 8:43, 809. Deutschland 8:42, 810. Kanada 8:41, 811. Österreich 8:40, 812. Schweiz 8:39, 813. Italien 8:38, 814. Frankreich 8:37, 815. Deutschland 8:36, 816. Kanada 8:35, 817. Österreich 8:34, 818. Schweiz 8:33, 819. Italien 8:32, 820. Frankreich 8:31, 821. Deutschland 8:30, 822. Kanada 8:29, 823. Österreich 8:28, 824. Schweiz 8:27, 825. Italien 8:26, 826. Frankreich 8:25, 827. Deutschland 8:24, 828. Kanada 8:23, 829. Österreich 8:22, 830. Schweiz 8:21, 831. Italien 8:20, 832. Frankreich 8:19, 833. Deutschland 8:18, 834. Kanada 8:17, 835. Österreich 8:16, 836. Schweiz 8:15, 837. Italien 8:14, 838. Frankreich 8:13, 839. Deutschland 8:12, 840. Kanada 8:11, 841. Österreich 8:10, 842. Schweiz 8:09, 843. Italien 8:08, 844. Frankreich 8:07, 845. Deutschland 8:06, 846. Kanada 8:05, 847. Österreich 8:04, 848. Schweiz 8:03, 849. Italien 8:02, 850. Frankreich 8:01, 851. Deutschland 8:00, 852. Kanada 7:59, 853. Österreich 7:58, 854. Schweiz 7:57, 855. Italien 7:56, 856. Frankreich 7:55, 857. Deutschland 7:54, 858. Kanada 7:53, 859. Österreich 7:52, 860. Schweiz 7:51, 861. Italien 7:50, 862. Frankreich 7:49, 863. Deutschland 7:48, 864. Kanada 7:47, 865. Österreich 7:46, 866. Schweiz 7:45, 867. Italien 7:44, 868. Frankreich 7:43, 869. Deutschland 7:42, 870. Kanada 7:41, 871. Österreich 7:40, 872. Schweiz 7:39, 873. Italien 7:38, 874. Frankreich 7:37, 875. Deutschland 7:36, 876. Kanada 7:35, 877. Österreich 7:34, 878. Schweiz 7:33, 879. Italien 7:32, 880. Frankreich 7:31, 881. Deutschland 7:30, 882. Kanada 7:29, 883. Österreich 7:28, 884. Schweiz 7:27, 885. Italien 7:26, 886. Frankreich 7:25, 887. Deutschland 7:24, 888. Kanada 7:23, 889. Österreich 7:22, 890. Schweiz 7:21, 891. Italien 7:20, 892. Frankreich 7:19, 893. Deutschland 7:18, 894. Kanada 7:17, 895. Österreich 7:16, 896. Schweiz 7:15, 897. Italien 7:14, 898. Frankreich 7:13, 899. Deutschland 7:12, 900. Kanada 7:11, 901. Österreich 7:10, 902. Schweiz 7:09, 903. Italien 7:08, 904. Frankreich 7:07, 905. Deutschland 7:06, 906. Kanada 7:05, 907. Österreich 7:04, 908. Schweiz 7:03, 909. Italien 7:02, 910. Frankreich 7:01, 911. Deutschland 7:00, 912. Kanada 6:59, 913. Österreich 6:58, 914. Schweiz 6:57, 915. Italien 6:56, 916. Frankreich 6:55, 917. Deutschland 6:54, 918. Kanada 6:53, 919. Österreich 6:52, 920. Schweiz 6:51, 921. Italien 6:50, 922. Frankreich 6:49, 923. Deutschland 6:48, 924. Kanada 6:47, 925. Österreich 6:46, 926. Schweiz 6:45, 927. Italien 6:44, 928. Frankreich 6:43, 929. Deutschland 6:42, 930. Kanada 6:41, 931. Österreich 6:40, 932. Schweiz 6:39, 933. Italien 6:38, 934. Frankreich 6:37, 935. Deutschland 6:36, 936. Kanada 6:35, 937. Österreich 6:34, 938. Schweiz 6:33, 939. Italien 6:32, 940. Frankreich 6:31, 941. Deutschland 6:30, 942. Kanada 6:29, 943. Österreich 6:28, 944. Schweiz 6:27, 945. Italien 6:26, 946. Frankreich 6:25, 947. Deutschland 6:24, 948. Kanada 6:23, 949. Österreich 6:22, 950. Schweiz 6:21, 951. Italien 6:20, 952. Frankreich 6:19, 953. Deutschland 6:18, 954. Kanada 6:17, 955. Österreich 6:16, 956. Schweiz 6:15, 957. Italien 6:14, 958. Frankreich 6:13, 959. Deutschland 6:

Häcki setzt der Saison das Sahnehäubchen auf

BIATHLON Lena Häcki kehrt mit zwei Goldmedaillen nach Engelberg zurück. Damit überstrahlte sie die Zentralschweizer Bilanz an den Schweizer Meisterschaften in Ulrichen.

terfeldes, der sich keinen Schiessfehler notieren lassen musste. Eine erfolgreiche Meisterschaft glückte auch dem für den Ninsido Baccobeta. Er gewann bei der Jugend zweimal die Silbermedaille.

Zwei ungelährdete Siege

Überragend an diesen Meisterschaften waren die Leistungen von Lena Häcki (18). Die Engelbergerin gewann im Sprint und im Massenstartrennen Gold. «Einon Titel hatte ich mir erhofft, aber Sieg im Sprint schien mir einfacher zu erlangen, weil mir die hügelige Strecke nur zwei Schiessen und dieser Wettbewerb die Favoritinnen beinhalten». Als ihr zwar unterwegs die Vergleichsmöglichkeiten. Das störte sie jedoch wenig. «Ich hatte im ersten Schiessen nur einen Fehlschuss. Das motivierte mich, so gab ich einfach Vollgas». Sie siegte schliesslich mit fast zwei Minuten Vorsprung auf die Elbalmische Julia Volken. Im Massenstartrennen tags darauf lief wie-



«Ich konnte in diesem Winter läuferisch zulegen.»
LENA HÄCKI, ENGELBERG

der alles planmässig. «Ich liebe diese Art von Rennen. Als Erstgestartete kontrollierte ich das Rennen von der Spitze aus, und da ich auch gut schön, konnte ich meinen Siegeslauf in der Schlussphase richtig geniessen.» Die beiden Titel waren das Sahnehäubchen auf die erfolgreiche Saison der Engelberger U-Kaderläuferin. Im Swiss Ski: «Ich bin rundum-

8. Ränge an der Jugend-Weltmeisterschaft in den USA im Sprint und in der Verfolgung bezeichnet sie als persönliche Highlights. «Ich konnte in diesem Winter vor allem läuferisch zulegen. Und auch im Schiessstand waren die Resultate konstant besser als vor einem Jahr. An der WM in Presque Isle und den Alpen-Cup-Rennen, wo sie im Schiessklassen den tollen 5. Rang belegte, boten sich ihr in diesem Winter zahlreiche Vergleichsmöglichkeiten mit der internationalen Konkurrenz. Dabei hat sie erkannt, dass ich vor allem im Sommer. Deshalb werde ich mein Augenmerk in Sommer auf diese Schwachstellen legen.» Vorerst geniesst sie aber bereits wieder die ersten Trainingstage der kommenden Saison.

Empfang für

BECKENRIED Bernhard Niederberger holte den Titel des Slalom-Schweizer-Meisters. Am Donnerstag wird er empfangen.

pävel. Grosser Erfolg für den Nidwaldner Säpfer. Nachdem in den letzten vier Jahren der Schweizer-Meistertitel im Slalom je zweimal von Markus Vogel und Reto Schmidiger gewonnen wurde, ist nun Bernhard Niederberger auf das oberste Podest gestiegen (Ausgabe vom Montag, 7. April). Am nächsten Donnerstag wird Niederberger durch den Stückel und Fasciub öffentlich empfangen. Um 19 Uhr ist sein Einzug mit Trychleien auf dem Kleewehsbahn-Parkplatz, anschliessend Empfang und Apéro auf dem Dorfplatz.

Nadine Fähndrich spielt mentale Stärke aus

SKI NORDISCH Wimperschlagfinal beim Swiss-Cup in Silvaplana. Nadine Fähndrich und Carmen Emmenegger trennen nur 0,2 Sekunden.

Das war hauchdünn. Mit lediglich 0,2 Sekunden Vorsprung auf ihre ZSSV-Kollegen Carmen Emmenegger (Föllöb) und Lylija Hirsackel (Hirsackel) gewann Nadine Fähndrich den Titel.

Starker Auftritt von Glanzmann

SKI NORDISCH pd. An den Zentralschweizer Langlaufmeisterschaften in Engelberg massen sich die Nachwuchsläufer der Vereine Nordic Engelberg und SC Schwendi-Langs mit ihren Altersgenossen. 11 Podestplätze in den Kategorien U10 bis Junioren und die Staffelerfolge bei den Frauen und der U-16-Kategorie (Mädchen) sind eine gute Ausbeute. Sie zeigen, dass im Kanton Obwalden gute Nachwuchsarbeit im Bereich Nordisch geleistet wird.

Verzicht auf Biathlon

Herausragend ist die Leistung von Valérie Glanzmann (16). Die junge Läuferin vom SC Schwendi-Langs gewann zwei Goldmedaillen. Sie dominierte die U-16-Kategorie und holte sich zusammen mit ihrer Kollegin auch noch den Titel. Noch im letzten Jahr, die in Wilen wohnhafte, wogend Biathlontalenti aber krankheitsbedingt. Seit dem letzten Sommer die Sportmittelschule in und findet dort optimale Trainingsbedingungen. Sie sich nun entschlossen, led Langlaufrennen zu bestre der Aufwand mit Schule und Langlauf wurde ihr zu

Die grosse Liebe einer Urnerin zum Grand-Prix-Final

SKI ALPIN 30 Podestplätze holt sich die Innerschweizer beim Final des GP Migros in Arosa. Speziell ist die Erfolgsgeschichte von Eliane Christen.

30. Der von Swiss-Ski organisierte Grand Prix Migros ist das grösste Skirennen für Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren in Europa. Durchgeführt seit 1972, haben viele ehemalige und aktuelle Skifahrer wie Dominique Gisin, Luca Gisin oder Carlo Banchi ihre Karriere mit diesem Grand Prix gestartet. Am 13. April in Arosa, im Rahmen des Schweizer Skiweltmeisterschaften, feierte insgesamt 9 Kategorie und 21 weitere Podestplätze. Im vergangenen Jahr waren es 11 Siege und 22 Podestplätze gewesen.

Eine besondere Bedeutung zum Grand Prix Migros hat die 15-jährige Hohenalderin Eliane Christen. Seit 2009 nimmt sie daran teil und war vorher in den beiden Fällwässern im Blumental und Comba Race immer Fünf- oder Zweite. Diese fast unglückliche Erfolgserie setzte sie in Arosa mit zwei zweiten Plätzen fort, womit sie jetzt auf sechs Siege und sechs Silberplätze kommt. «2009 beim ersten Mal war noch Glück dabei», meint die Urnerin, «da den hohen Höhen habe ich gut und viel trainiert. Das war wohl das Rezept für diese Spitzenplatzierungen». Der Grand Prix Migros ist für sie insofern eine spezielle Veranstaltung, «da er mit einem Final endet, bei dem die besten Fahrer der Schweiz gegeneinander antreten». In diesem Winter qualifizierte sich Eliane Christen mit einem Sieg in Arosa für Arosa. In beiden Frauenrennen belegte sie hinter der Witschweizerin Camille Bost den Ehrenplatz. «Im Continental Race am Sonntag war es schwierig, in den beiden Geläufen den Rhythmus zu finden. Doch letztlich waren die Bedingungen für alle gleich. Der Rennenstart am Sonntag war für mich ein Spiegelbild der ganzen Saison. Es schlichen sich immer wieder kleine Fehler ein. Mit den beiden Ehrenplätzen hinter



Mit zwei Silbermedaillen setzt Eliane Christen ihre Erfolgserie am Grand Prix Migros fort.
Bild: Kurt Gruber

Camille Bost bin ich trotzdem sehr zufrieden.»

U-16-Favoritin im nächsten Winter
Zufrieden ist sie auch mit der zu Ende gebildeten Saison. Die U-16-Favoritin beschloss den acht Rennen umfassenden Ochsner-Sport Jugend-Cup als Siebte, dies nach einem dritten Rang im Auftaktrennen im Zinal. Im ZSSV-Codes (U-16) liegt sie vor dem letzten Rennen in Engelberg vor ihrer Coache Alina Danthöf auf dem zweiten Zwischenrang. Sie ist die einzige Führerin mit Jüdegang 1999 unter den ersten sechs - und damit grosse Favoritin für den U-16-Gewinn im nächsten Winter. «Dadurch lasse ich mich nicht zurück setzen, dass es kann so viel passieren. Ich möchte darauf hinweisen, dass Valentin Häcki in diesem Winter verteidigungsbereit bleibt. An starken Gegenrenten wird es auch nächste Saison nicht fehlen». Im nächsten Winter wird sie den Grand Prix Migros verteidigen. Im letzten Mal bestreite sie diesen. «Es wäre toll, wenn ich meine Serie mit einem und zweiten Platz fortsetzen könnte», so die Urnerin.

Haben
Beauftragung auf der Seite 18.

Erste

SKI ALPIN D Wendy Holdt Slalom Platz gewinnt der

si Mikaela S Slalom in der...
siegte...
es...
dieser...
diesem...
Wendy...
Schweizer...
ersten La...
besten F...
erfuhrt...
in die I...
ter um B...
Bünd...

Fähndrich wird Gesamtzweite

SKI NORDISCH pd. Am Wochenende fanden die Langlauf-Abschlusswettkämpfe des Continentalcup (COC) im italienischen Valldidento statt. Die beiden ZSSV-Juniorinnen Stefanie Arnold (Unterschächen) und Nadine Fähndrich (Horw) waren beide am Start. Zum Saisonende gelangen sie nochmals mit Höchstleistung (2,5 km) und im 5-km-klassisch-Einzelstart auf Rang drei, in der Verfolgung (Skating) eroberte sie sich sogar noch den zweiten Platz. Arnold holte sich zwei Podestplätze: Im Einzelstart wurde sie Dritte, in der Verfolgung Zweite. Nadine Fähndrich konnte nicht nur ihren dritten Rang in der COC-Gesamtwertung verteidigen, sondern überholte die Slowenin Lampic und wird damit Gesamtzweite bei den Juniorinnen in der Saison 2013/14.



Hat an den Schweizer Meisterschaften in Leysin eine weitere Medaille im Fokus: die Engelhalderin Nadine Fähndrich.
Bild: Kurt Gruber

SWISS-CUP IN SILVAPLANA
Elszel, Frauen (5 km), Elite (7) Klassischer: 1. Nadine Fähndrich (Horw) 14:56,0, 2. Carmen Emmenegger (Föllöb) 14:56,2, 3. Lylija Hirsackel (Hirsackel) 14:56,4, 4. Ferner: 3. Lea Bost 41,4.
Männer (10 km), Elite (5): 1. Valentin Häcki (Hirsackel) 25:27,9, 2. Juri Schärer (Hirsackel) 25:28,0, 3. Robert Thalmann (Hirsackel) 25:28,1, 4. Markus Schuler (Hirsackel) 25:28,2, 5. Leo Bost 41,4, 6. Lylija Hirsackel (Hirsackel) 25:28,3, 7. Martin Ober 25:28,4, 8. Robert Thalmann (Hirsackel) 25:28,5, 9. Pascal Choler (Hirsackel) 25:28,6, 10. Pascal Choler (Hirsackel) 25:28,7, 11. Martin Ober 25:28,8, 12. Marine Capelli (Hirsackel) 25:28,9, 13. Pascal Choler (Hirsackel) 25:29,0, 14. Pascal Choler (Hirsackel) 25:29,1, 15. Pascal Choler (Hirsackel) 25:29,2.

KURT GROTER
k.groter@schweizer-ski.ch

Erfolg ist,
über sich
hinauszuwachsen.



Mit unserem Sponsoring-Engagement für die Sportmittelschule Engelberg begleiten wir junge Talente bis an die Spitze.

Wir sind für Sie da. Versprochen.
www.owkb.ch

 **Obwaldner
Kantonalbank**

Für den Überblick

Schülerinnen und Schüler

	Name/Vorname	Ort	Kanton	Verband/ Kader	Region
1	Amstutz, Gianluca	Sachsln	OW	ZSSV	Mitte
2	Arnold, Stefanie	Unterschächen	UR	C-Kader	Mitte
3	Arnold, Celine	Unterschächen	UR	ZSSV	Mitte
4	Barandun, Lucien	Einsiedeln	SZ	ZSV/NLZ	Mitte
5	Barmettler, Leana	Stans	NW	ZSSV/NLZ	Mitte
6	Barmettler, Flavia	Alpnach Dorf	OW	ZSSV	Mitte
7	Beutler, Luca	Zollbrück	BE	SSM/NLZ	Mitte
8	Bieri, Katja	Zweisimmen	BE	BOSV	Mitte
9	Boesiger, Jonas	Rickenbach	SZ	ZSSV/Challenger Team	Mitte
10	Bösch, Fabian	Engelberg	OW	ZSSV/National Team	Mitte
11	Bösch, Lia-Mara	Alikon	AG	ZSSV/Rookie Team	Mitte
12	Brawand, Lukas	Horw	LU	ZSSV	Mitte
13	Bühler, Diana	Schwanden	BE	BOSV	Mitte
14	Burch, Dario	Buchrain	LU	ZSSV/Rookie Team	Mitte
15	Buri, Max	Grindelwald	BE	ZSSV/A-Kader	Mitte
16	Christen, Eliane	Hospental	UR	ZSSV	Mitte
17	Christen, Maria	Hospental	UR	ZSSV	Mitte
18	Christen, Pascal	Engelberg	OW	ZSSV	Mitte
19	Christmann, Sebastian	Engelberg	OW	Eishockey	Mitte
20	de Feminis, Camilo	Sisikon	UR	ZSSV/Rookie Team	Mitte
21	Ehrler, Lukas	Küssnacht am Rigi	SZ	ZSSV/Rookie Team	Mitte
22	Eigensatz, Leandro	Oberarth	SZ	ZSSV/Challenger Team	Mitte
23	Elsenberger, Fabio	Neftenbach	ZH	SSM/NLZ	Mitte
24	Erni, Nayan	Horw	LU	ZSSV	Mitte
25	Fähndrich, Nadine	Eigenthal	LU	C-Kader	Mitte
26	Felber, John	Luzern	LU	ZSSV/NLZ	Mitte
27	Fronzaroli, Stella	Feusisberg	SZ	ZSV/NLZ	Mitte
28	Fürer, Nicola	Hedingen	ZH	ZSSV/NLZ	Mitte
29	Gander, Luana	Engelberg	OW	ZSSV	Mitte
30	Geisser, Tobias	Engelberg	OW	EV Zug	Mitte
31	Gerber, Deborah	Oberhofen	BE	BOSV/NLZ	Mitte
32	Glanzmann, Valérie	Wiln	OW	ZSSV	Mitte
33	Gröbli, Nathalie	Emmetten	NW	ZSSV/C-Kader	Mitte
34	Grossmann, Katja	Brienz	BE	BOSV	Mitte
35	Gwerder, Gabriel	Morschach	SZ	ZSSV	Mitte
36	Häcki, Lena	Engelberg	OW	C-Kader	Mitte
37	Hartweg, Julia	Wollerau	SZ	ZSV	Mitte
38	Hausheer, Yannick	Unterägeri	ZG	ZSSV	Mitte
39	Hermann, Yannick	Thalwil	ZH	SSM/Rookie Team	Mitte
40	Hess, Ambros	Engelberg	OW	EV Zug	Mitte
41	Hintermann, Niels	Rorbach	ZH	ZSV/NLZ	Mitte
42	Hofmann, Janic	Schönried	BE	BOSV/NLZ	Mitte
43	Ivanov, Victor	Dielsdorf	ZH	ZSV/NLZ	Mitte

	<i>Name/Vorname</i>	<i>Ort</i>	<i>Kanton</i>	<i>Verband/ Kader</i>	<i>Region</i>
44	Jordenkhangsar, Dawa	Zürich	ZH	ZSV/NLZ	Mitte
45	Kälin, Fabienne	Bennau	SZ	ZSV	Mitte
46	Kälin, Fiona	Gross	SZ	ZSV/NLZ	Mitte
47	Keller, Elia	Boppelsen	ZH	SSM/NLZ	Mitte
48	Kohler, Marco	Meiringen	BE	BOSV	Mitte
49	Kryenbühl, Urs	Unteriberg	SZ	ZSV/C-Kader	Mitte
50	Mahler, Kai	Fiscenthal	ZH	ZSV/National Team	Mitte
51	Mani, Janick	Erlenbach i/S	BE	BOSV/NLZ	Mitte
52	Mathis, Katrin	Wolfenschiessen	NW	ZSSV/NLZ	Mitte
53	Mathis, Kean	Stans	NW	ZSSV/NLZ	Mitte
54	Matti, Till	Zweisimmen	BE	BOSV/Challenger Team	Mitte
55	Mey, Andy	Grindelwald	BE	BOSV/NLZ	Mitte
56	Muff, Daniel	Engelberg	OW	EV Zug	Mitte
57	Müller, Martina	Engelberg	OW	ZSSV/NLZ	Mitte
58	Näpflin, Lia	Wengen	BE	BOSV/NLZ	Mitte
59	Niederberger, Bernhard	Beckenried	NW	ZSSV/B-Kader	Mitte
60	Odermatt, Marco	Buochs	NW	ZSSV/NLZ	Mitte
61	Oehri, Aron	Lauenen	BE	BOSV/NLZ	Mitte
62	Ragettli, Andri	Flims Waldhaus	GR	BSV/Challenger Team	Ost
63	Rahm, Dominik	Unterägeri	ZG	ZSSV/NLZ	Mitte
64	Rohrer, Verena	Sattel	SZ	ZSSV/Challenger Team	Mitte
65	Scheiber, Fabienne	Haldi	UR	ZSSV/NLZ	Mitte
66	Schelbert, Stefan	Muotathal	SZ	ZSSV	Mitte
67	Schmid, Vincent	Zug	ZG	SSM/Challenger Team	Mitte
68	Schneeberger, Bettina	Eggiwil	BE	SSM/C-Kader	Mitte
69	Schuler, Luca	Ebertswil	ZH	ZSSV/Challenger Team	Mitte
70	Schuler, Rico	Ebertswil	ZH	ZSSV/Snowfarm	Mitte
71	Schumacher, Alyssa	Kriens	LU	BOSV/NLZ	Mitte
72	Schweizer, Nora	Münsingen	BE	BOSV	Mitte
73	Staub, Joel	Mettmenstetten	ZH	ZSSV/Challenger Team	Mitte
74	Staub, Lou	Mettmenstetten	ZH	ZSSV/Rookie Team	Mitte
75	Suter, Raphaela	Stoos	SZ	ZSSV/NLZ	Mitte
76	Suter, Corinne	Schwyz	SZ	ZSSV/A-Kader	Mitte
77	Suter, Jasmina	Stoos	SZ	ZSSV/B-Kader	Mitte
78	Tanno, Giulia	Lenzerheide	GR	BSV/Challenger Team	Ost
79	Wyss, Martina	Lauterbrunnen	BE	BOSV/NLZ	Mitte
80	Züger, Nicola	Vorderthal	SZ	ZSV	Mitte
81	Zumbühl, Gina	Beckenried	NW	ZSSV/NLZ	Mitte
82	Zürcher, Lara	Einsiedeln	SZ	ZSV/C-Kader	Mitte

Internatsbetreuerinnen/-betreuer Trainerinnen/Trainer, Lehrpersonen

Betreuungspersonen im Internat

Name/Vorname

Burch, Christine

Kessler, Lukas

Marti, Sandra (Leitung)

Moser, Helene

Naumann, Ulrich

Windlin, Heidi

Praktikant

Name/Vorname

Matti, Till

(Kaufmännische Ausbildung)

Trainerinnen und Trainer

Name/Vorname

Bisegger, Ivo

Brändli, Thedy

Epp, Silvan

Greber, Gerhard

Hiemer, Hubert

Hüsler, Alex

Kessler, Lukas

Koch, Oliver

Läubli, Eskil

Odermatt, Florian

Marmet, Patrick

Müller, Claudia

Müller, Markus

Rüegge, Andreas

Steur, Marc

Vollmer, Joachim

Weiler, Marc

Wolf, Heinz

Physiotherapeuten

Name/Vorname

Amrhein, Patrick

Gilgen, Rahel

Servicepersonal

Name/Vorname

Ivanovic, Slobodanca

Zivildienstleistende

Name/Vorname

Manetsch, Christoph

Perler, Lucas

Issenring, Urs

Lehrerinnen und Lehrer

Name/Vorname	Klasse	Fach
Samson, Chamoulaud	Sek	Deutsch / Englisch / Französisch / AM
Bucher, Remo	Gym / HH	Wirtschaft+Recht / Wirtschaft+Gesellschaft
Dové, Peter	Gym	Französisch
Ettlin, Vera	Gym	Mathematik
Dawson, Grubbs	Gym	Englisch Conversation
Hasler, Ekaterina	Sek / Gym	Mathematik / Naturlehre / Biologie
Keller, Ave	Gym / HH	Englisch
Müller, Franziska	Sek / Gym / HH	Maschinenschreiben / Informatik / IKA
Paulus, Vera	Gym	Geschichte / Wirtschaft Grundlagenfach
Rüegge, Andreas	Sek / Gym	Geographie / Geschichte / Sportkunde
Rohner, Yves	Gym	Chemie / Physik
Schnyder, Isabelle	HH	Französisch
Theler, Andreas	Sek / HH	Deutsch / üfK
Frehner, Christian	Gym	Bildnerisches Gestalten
Zebisch, Christina	Gym	Deutsch

Studentafeln

Sekundarklasse

Fach	8. Schuljahr				9. Schuljahr			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3
Mathematik	3	3	3	3	4	4	4	4
Geographie (gemeinsam)	2	2		2	2	2		2
Geschichte (gemeinsam)	2	2		2	2	2		2
Naturlehre (gemeinsam)	2	2	2	2	2	2	2	2
Arbeitsmethodik (AM; gemeinsam)	1	1			1	1		
Maschinenschreiben (gemeinsam)	1	1	1		1	1	1	
Studium	10	10	15	12	9	9	14	1
Total Wochenstunden	30	30	30	30	30	30	30	30

Hotel-Handelsschule

Fach	HH1				HH2			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
Deutsch	3	3	2	3	3	3	2	3
Französisch	2	2	3	2	2	2	3	2
Englisch	2	2	3	2	2	2	3	2
Branche+Firma HH2 / üfK & IPT HH1	2	2	2	2	2	2	2	2
Rechnungswesen	3	3	3	3	3	3	3	3
Wirtschaft+Gesellschaft	3	3	2	3	3	3	2	3
Informatik	3	3	3	3	3	3	3	4
IKA allg.	2	2	1	1	2	2	1	1
Total Wochenstunden	22	22	18	21	22	22	18	24

P1 = Sommerferien bis Herbstferien

P2 = Herbstferien bis Dezemberferien

P3 = Dezemberferien bis Osterferien

P4 = Osterferien bis Sommerferien

Stundentafeln

Gymnasium

Fach	1. Schuljahr				2. Schuljahr				3. Schuljahr				4. Schuljahr			
	P1	P2	P3	P4												
Deutsch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch Lernatelier			1				1									
Französisch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2
Französisch-Lernatelier	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Englisch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2
Englisch-Lernatelier	1	1	1	1												
Mathematik	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Mathematik-Lernatelier	1	1	1	1	1	1	1	1								
Biologie	2	2		2	2	2		2								
Chemie	2	2	2	2	2	2	2	2								
Physik									2	2	2	2	2	2	2	2
Geographie	2	2		2	2	2										
Geschichte					2	2		2	2	2		2				
Wirtschaft	1		1	2												
Bildnerisches Gestalten	2	2		2	2	2		2								
SF: Wirtschaft+Recht (WR)					2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3
WR-Lernatelier					1	1	1	1								
EF: Sportkunde	2	2		2	2	2		2								
Informatik	2	2	1	1												
Aufsatz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			x
Maturaarbeit									x	x	x	x	x	x		
Total Wochenstunden	22	21	14	22	23	23	14	21	13	13	11	13	14	14	14	14

EF = Ergänzungsfach / SF = Schwerpunktfach

Sicherheit im Zentrum.



Egal, ob im Sport oder bei Versicherung und Vorsorge: Eingespielte Teams sind zentrale Erfolgsfaktoren. Genau deshalb können Sie sich auf die Allianz Suisse verlassen, von der persönlichen Beratung bis zur unkomplizierten Schadenerledigung. **Unsere kompetenten Teams in Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme und beraten Sie gerne detailliert – ob als Privatperson oder Unternehmer.**

Privatkunden

- Hausrat • Gebäude • Wertsachen • Haftpflicht • Motorfahrzeuge • Wasserfahrzeuge • Luftfahrzeuge
- Art Privat (Kunstgegenstände) • Rechtsschutz • Reisen, Assistance • Unfall • Krankheit

Private Vorsorge

- Risikoversicherungen • Rentenversicherungen • Anlageversicherungen

und dazu:

- Hypotheken

Unternehmenskunden

- Geschäft (Sach) • Betriebs- und Berufshaftpflicht • Fahrzeugflotten • Transport • Technik • Gebäude
- Projekt (Bauherrenhaftpflicht, Bauwesen, Montage) • Kredit, Kaution • Organhaftpflicht D&O • Unternehmensrechtsschutz
- Unfall • Krankentaggeld • Krankheit

Berufliche Vorsorge

- Pensionskasse

und dazu:

- Hypotheken



Jürg Weber, Generalagent

Generalagentur Jürg Weber

Bahnhofstrasse 21
6430 Schwyz
Tel. 058 357 58 58, Fax 058 357 58 59
www.allianz.ch/juerg.weber

Hauptagentur Uri

Tel. 058 357 58 40

Hauptagentur Stans

Tel. 058 357 58 60

Agentur Sarnen

Tel. 058 357 58 80

Hauptagentur Einsiedeln

Tel. 058 357 58 30

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

Dank

Den folgenden, für unsere Schule wichtigen Institutionen, danken wir für ihr/deren Engagement und die grosszügige Unterstützung.

**Bundesamt für Sport
Engelberg Titlis Tourismus
Einwohnergemeinde Engelberg
Generalkonferenz der Bergbahnen Engelberg
Hotellerie Engelberg
Kanton Obwalden
Regionalentwicklungsverband Nidwalden und Engelberg
Swiss-Ski
Swiss Olympic
Bergbahnen Engelberg - Trübsee - Titlis AG**

Unser ganz besonderer Dank gilt dem Benediktinerkloster Engelberg

Immer wieder im Alltag oder bei ganz besonderen Anliegen der Sportmittelschule dürfen wir bei Abt Christian Meyer, dem ehemaligen Abt Berchtold Müller, Geschäftsleiter Heinz Keller, allen Patres, dem ganzen Lehrkörper der Stiftsschule und allen Angestellten des Klosters auf Wohlwollen, grosse Unterstützung und viel Verständnis zählen.



Hinweis der Redaktion:

Die Fotos zu diesem Jahresbericht wurden zur Verfügung gestellt durch die Athleten selbst bzw. Swiss-Ski, Marc Weiler (Actionfotos Corvatsch Gletscher, Portraits der Freestyle Athletinnen u. Athleten), Daniel Loosli (Actionfoto Leandro Eigensatz), Lorenz Hilpert (freestyle.ch, Kai Mahler), Stefan Reichmuth (Max Buri), Matthias Bürgi (Skating Dawa Jordankhangsar) oder sind Eigentum der SSE AG. Wir danken den Rechteinhabern für Ihre freundliche Genehmigung zur Nutzung der Fotos in unserem Jahresrückblick.

Stiftung Schweizerische Sportmittelschule Engelberg

Postfach 450 | CH-6391 Engelberg
041 639 63 24 | info@sportmittelschule.ch
sportmittelschule.ch

Sponsoren



Generalagentur Jürg Weber

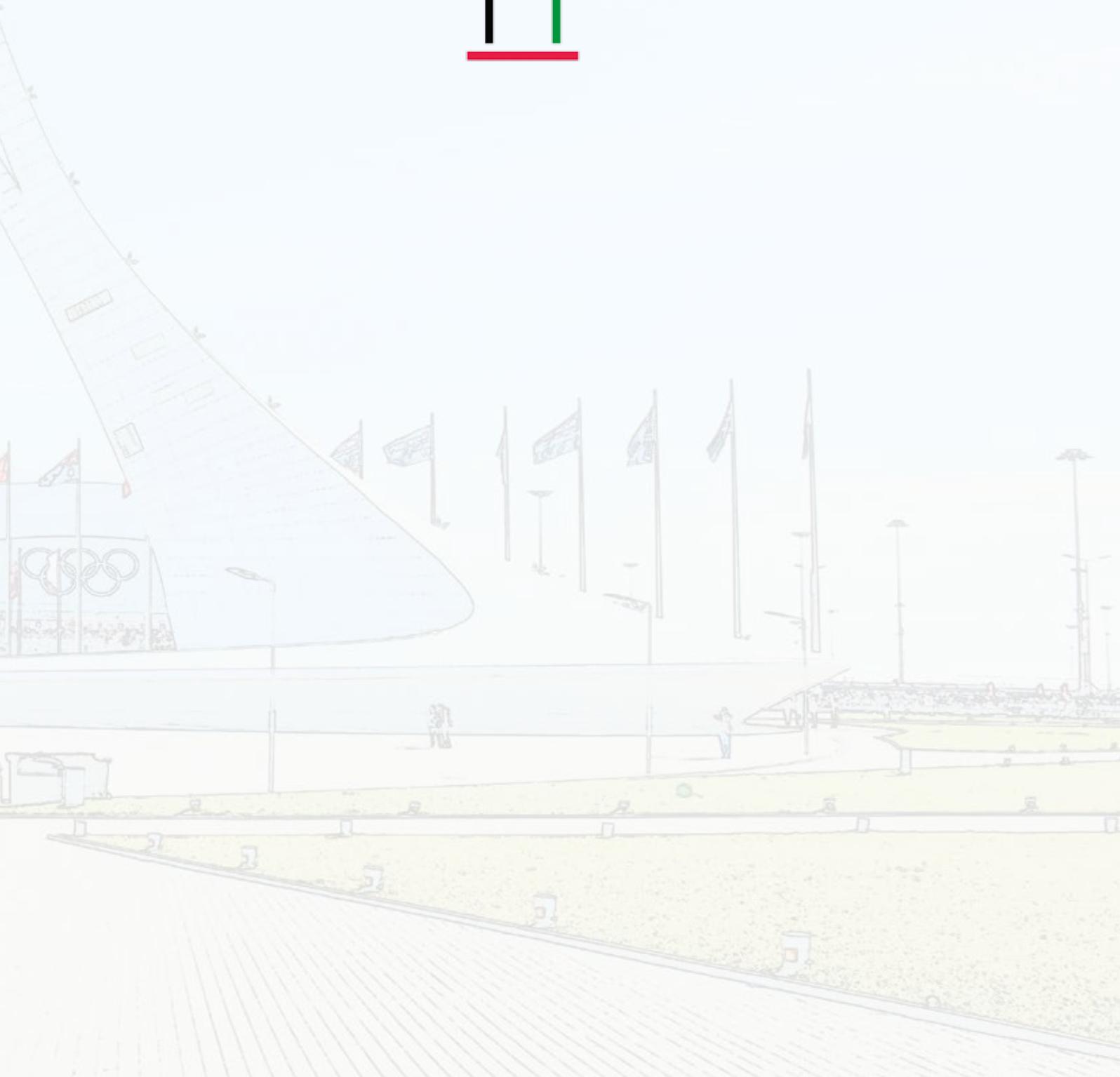
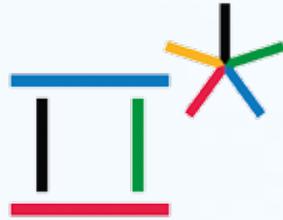
Medical Partner



Medien Partner

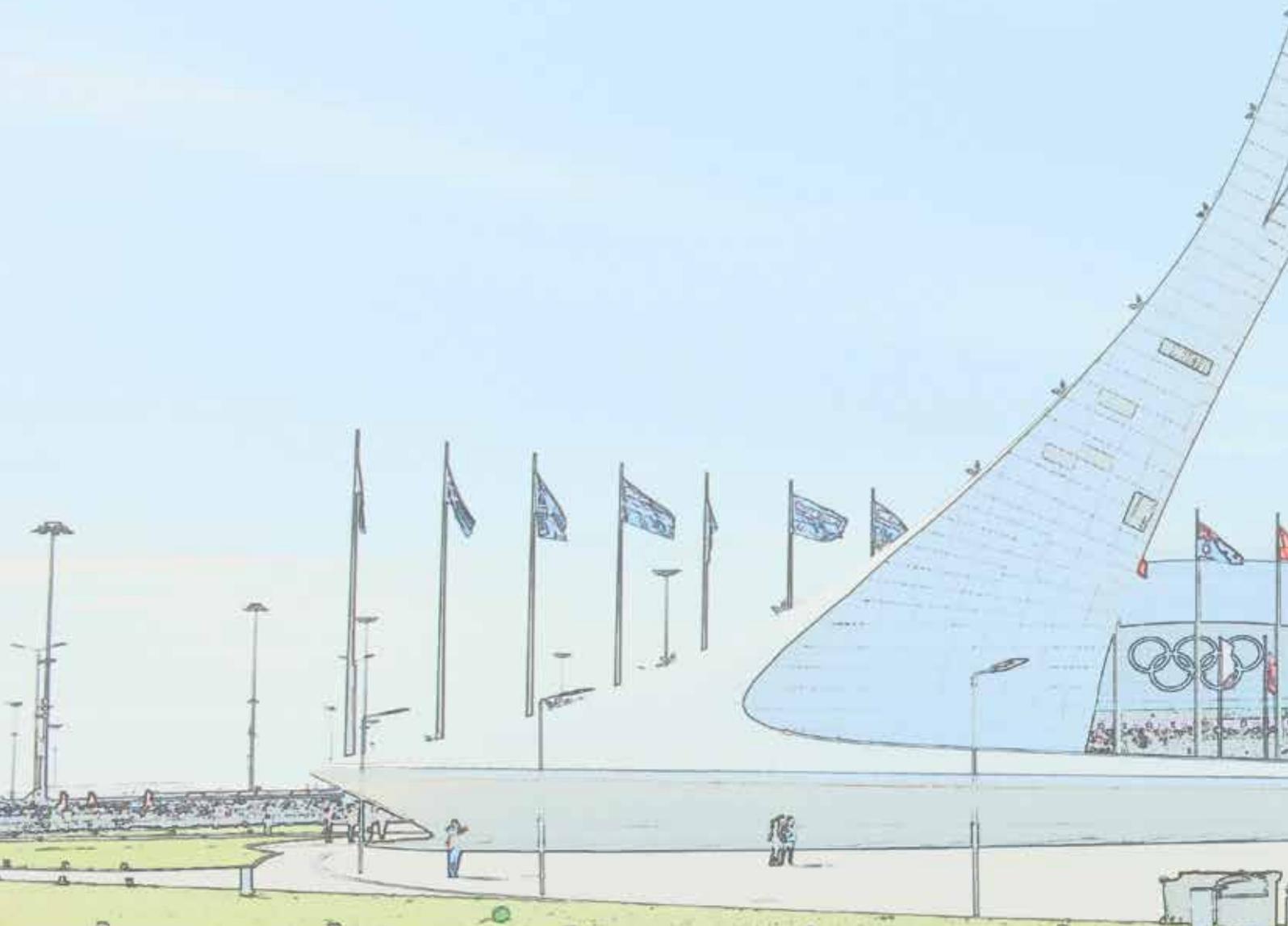


See you in PyeongChang 2018.



TALENTSCHMIEDE FÜR DEN SPORT

einfach spitze



swisski
NATIONALES
LEISTUNGSZENTRUM
SKI ALPIN – MITTE

swisski
NATIONALES
LEISTUNGSZENTRUM
SNOWBOARD FS

swisski
NATIONALES
LEISTUNGSZENTRUM
FRESKI